

# Hauscurriculum Sport-Sek II

(Implementierung – Januar 2019)



## 1. Einführungsphase

1.1 Sport im Klassenverband (Jg. 11, S. 2-3)

1.2 Vorbereitung auf das Prüfungsfach (Jg. 11.2, S. 4)

## 2. Qualifikationsphase

2.1 Sport als Ergänzungsfach (gA-Kurs, S. 5 - 32)

2.2 Sport als Prüfungsfach (eA-Kurs, S. 33 - 59)

3. Fachinterne Regelungen (S. 60)

4. Anhang (S. 61)

# 1. Einführungsphase

## 1.1 Sport im Klassenverband (Jahrgang 11)

Der Sportunterricht im Jahrgang 11 wird am Marianum im Klassenverband ausgebracht. Dabei ist zu beachten, dass beide **Bewegungsfeldgruppen (A und B)** berücksichtigt werden. Ein **Endzonenspiel** ist ebenso obligat einzubringen, da es zur Entlastung der Inhaltsfülle aus dem Kerncurriculum der Sekundarstufe I in die Jahrgangsstufe 11 verlagert wurde.

Inhaltlich ist dabei – in der Übersicht – wie folgt zu unterrichten:

- **Endzonenspiel** (z.B. Ultimate Frisbee, Flag Football, Touch Rugby); dabei ist eine inhaltliche Splittung einzuhalten, um beide Halbjahre paritätisch zu besetzen.
- **Bewegungsfeldgruppe A** (nach freier Wahl, in Abstimmung mit der Klasse und den organisatorischen Voraussetzungen – wie zur Verfügung stehender Sportstätte)
- **Bewegungsfeldgruppe B** (nach freier Wahl, in Abstimmung mit der Klasse und den organisatorischen Voraussetzungen – wie zur Verfügung stehender Sportstätte)
- **Ausdauerschulung** (Raddelauf/pro Halbjahr)

Die **Einführungsphase** vertieft dabei die erworbenen **Kompetenzen** des Sek-I-Curriculums und bahnt somit eine erfolgreiche Teilnahme an der Qualifikationsphase der Oberstufe an (implizit des Kennenlernens von Arbeitsweisen und -gebieten).

### Erwartete Kompetenzen:

#### 1. Inhaltsbezogener Kompetenzbereich

Die Schülerinnen und Schüler ...

- zeigen eine altersgemäße Ausprägung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten,
- wenden grundlegende Bewegungstechniken aus der **Bewegungsfeldgruppe A** an,
- wenden spielspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten aus der **Bewegungsfeldgruppe B** an,
- setzen gruppen- und mannschaftstaktische Strategien im Spiel um,
- erklären grundlegende Sachverhalte der Bewegungs- und Trainingswissenschaft.

## 2. Prozessbezogener Kompetenzbereich

### Methodenkompetenz (Mek)

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erwerben verschiedene Lernstrategien und Methodenkenntnisse,
- werten Bewegungsabläufe und Spielhandlungen auch mithilfe digitaler Medien nach vor-gegebenen und selbst erstellten Kriterien aus,
- geben gezielte Bewegungskorrekturen,
- entwickeln, organisieren und leiten Spiele,
- verändern Regeln und Bewegungsideen zielorientiert und situationsgerecht.

### Sozialkompetenz (Sok)

Die Schülerinnen und Schüler ...

- arbeiten in verschiedenen Sozialformen und Gruppenzusammensetzungen ziel- und sach- orientiert,
- lösen in Bewegungs- und Spielsituationen auftretende Konflikte,
- verhalten sich in Wettkämpfen regelgerecht und fair,
- helfen und sichern selbstverantwortlich im Lern- und Übungsprozess.

### Selbstkompetenz (Sek)

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verfügen über eine erweiterte Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf eigene und fremde Ausdrucks- und Darstellungsformen,
- demonstrieren eigene Bewegungslösungen,
- schätzen Risiken beim Sport realistisch ein und setzen sich angemessene Ziele,
- treffen bewusste Entscheidungen für die eigene sportliche und körperliche Entwicklung,
- sind in der Lage, ihr individuelles Wohlbefinden durch Sport, Spiel und Bewegung positiv zu beeinflussen,
- reflektieren Lernprozesse.

## Leistungsbewertung:

### Schulinterner Normierungsrahmen zur Notenfindung:

→ **Sachnorm** (ca. 55%) – **Radde** (15% - vgl. Zeiten/Runden im **Anhang, S. 61**) – **Individual-/Sozialnorm** (ca. 30%)

*Vorrangigkeit* der **Sachnorm** (sportliche Handlungsfähigkeit) und *angemessene* Bewertung von **Individualnorm** (individueller Lernfortschritt) und **Sozialnorm** (Leistungsstand der Gruppe) müssen gewährleistet sein (vgl. KC GO, S. 51).

## 1. Einführungsphase

### 1.2 Vorbereitung auf das Prüfungsfach (Jg. 11.2)

Die Vorbereitung auf das Prüfungsfach Sport erfolgt im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 11. Auf einer Vollversammlung des Jahrgangs werden die SuS über diese **Eingangsvoraussetzung** für Sport als Prüfungsfach in der Qualifikationsphase sowie über das **schulinterne Prüfungsmodell** Sport (vgl. S. 33) informiert.

Der Unterricht bereitet in exemplarischer Weise im **Praxis-Theorie-Verbund** auf die Anforderungen und spezifische Arbeitsweisen im Prüfungsfach Sport vor.

Folgende **Themenfelder** sind dabei zu berücksichtigen, entlasten den Unterricht in der Qualifikationsphase vor.

#### **Sportbiologische bzw. sportphysiologische Grundlagen (ca. 3 Doppelstunden)**

- Aufbau und Funktion des passiven und aktiven Bewegungsapparates.
- häufige Sportverletzungen und Verletzungsprävention; endogene und exogene Verletzungen; Verletzungsarten (Brüche, Prellungen, Verstauchungen, Zerrungen, Verrenkungen, Verletzungen der Bänder bzw. Sehnen) sowie Möglichkeiten der Verletzungsprophylaxe.
- Aufbau und Funktion von körperlicher Erwärmung, Dehnung und des Abwärmens im sportlichen Kontext sowie Reflexion des praktischen Nutzens.

#### **Trainingswissenschaftliche Grundlagen (ca. 3 Doppelstunden)**

- Grundlagen des sportlichen Trainings
- Definition „Sportliches Training“, Faktoren der sportlichen Leistungsfähigkeit, Trainingsgesetze und Trainingsprinzipien).
- Übersicht der sportmotorischen Fähigkeiten (Konditionelle und koordinative Fähigkeiten).

#### **Bewegungswissenschaftliche Grundlagen (ca. 3 Doppelstunden)**

- Grundlagen der Bewegungsanalyse (Einführung in die Bewegungsanalyse nach dem Drei-Phasen-Modell nach MEINEL).

#### **Sportsoziologische und sportpsychologische Grundlagen (ca. 2 Doppelstunden)**

- Motive und Motivationen sportlichen Handelns.
- Funktionen und Dysfunktionen des Sports.

#### **Anforderungen, Bestimmungen, Bewertungen (ca. 2 Doppelstunden)**

#### **Weitere Anmerkungen zum Einführungskurs Sport:**

- Die jeweilige Lehrkraft konzipiert die Unterrichtseinheiten so, dass in exemplarischer Weise sportpraktische Inhalte mit sporttheoretischen Themenstellungen vernetzt werden (s.o.).
- Der Kurs ist ein zweistündiges benotetes Wahlfach (implizit einer Klausur).
- Das Wahlfach ist **nicht** versetzungs- und abschlussrelevant, kann jedoch als Ausgleich herangezogen werden.

## 2. Qualifikationsphase

### 2.1 Sport als Ergänzungsfach (gA-Kurs)

Sport als **Ergänzungsfach** wird über 4 Halbjahre – zweistündig / jahrgangsübergreifend – von einer Lehrkraft unterrichtet. Dabei wird den SuS ein vielfältiges Wahlangebot gegen Ende von Jahrgang 11.2 unterbreitet.

In einer Kurswahl ...

- werden sportartbezogen unterschiedliche Kombinationen zu je **drei** vorgegebenen Bewegungsfeldern angeboten.
- ist **ein** weiteres Bewegungsfeld kursintern unter Berücksichtigung der Hallensituation bestimmbar.
- ist zu berücksichtigen, dass **je 2** Bewegungsfelder aus **A** und **B** im Wechsel über die Halbjahre hinweg zu unterrichten sind.

Die von **S. 6 bis 31** folgenden **schulinternen Kursausschreibungen** berücksichtigen durchgehend alle **inhaltsbezogenen** und **prozessbezogenen Kompetenzen**, die es in den Bewegungsfeldern umzusetzen gilt. Dabei gewährleistet insbesondere der Unterricht „in einer Hand“, dass die Realisierung der Kompetenzen über die vier Halbjahre hinweg sichergestellt ist. Auf **S. 32** sind die durchgehenden Kompetenzen in einer Übersicht einsehbar – diejenigen, die nicht auf alle Kursausschreibungen zutreffen, sind in *kursiver Schrift* gehalten.

Die **schulinternen Kursausschreibungen** sind **alphabetisch** nach sportartbezogenen Kursthemen sortiert und so angelegt, dass sie neben klaren Vorgaben auch Handlungsspielräume für die jeweilige Lehrkraft ermöglichen (vgl. Rubrik: **inhalts-** und **prozessbezogene** Leistungsbewertung).

Ebenso wird ein **schulinterner Normierungsrahmen** für die **Leistungsbewertung** vorgegeben.

Beim bewegungsfeldübergreifenden Vorhaben „**Fitness**“ wurde schulintern eine Zuordnung zur Bewegungsfeldgruppe **A** beschlossen.

**Kursausschreibung im Ergänzungsfach**

<b>Fach:</b>	<b>Sport</b>
<b>Bewegungsfeld:</b>	<b>„Spielen“</b>
<b>Bewegungsfeldgruppe:</b>	<b>B</b>
<b>Kursart:</b>	<b>Ergänzungsfach</b>
<b>Kursnummer:</b>	
<b>Wochenstundenzahl:</b>	<b>2</b>
<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>12-13</b>
<b>Kursthema:</b>	<b>Badminton</b>
<b>Tag/Zeit:</b>	
<b>Kurslehrer:</b>	

**Leitidee:**

Die Schüler und Schülerinnen üben spezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten in festgelegten und offenen Handlungsmöglichkeiten. Sie entwickeln und erproben aufgrund einer vorgegebenen Problemsituation individual- und gruppentaktische Maßnahmen im Angriffs- und Abwehrverhalten und setzen diese in Spielsituationen um. Sie setzen Strategien ein, um ergebnisoffene Spielsituationen zu realisieren und binden dabei Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichem Leistungsniveau ein. Des Weiteren analysieren sie Lösungen für komplexe Spielsituationen im Hinblick auf Effektivität und Funktionalität und bewerten Handlungsalternativen. Letztlich soll eine Verbesserung der individuellen und allgemeinen Spielfähigkeit erreicht werden (Diese Beschreibung gilt für das Einzel- sowie Doppelspiel).

**Kompetenzerwerb:**

**Die Schülerinnen und Schüler ...**

- trainieren sportmotorische Fähigkeiten im Hinblick auf das Anforderungsprofil des gewählten Sportspiels.
- erarbeiten, erproben und demonstrieren sportspielspezifische Grundfertigkeiten im gewählten Sportspiel.
- setzen bewegungstheoretische Kenntnisse ein, um Lern- und Übungssituationen zur Aneignung sportspielspezifischer Fertigkeiten selbstständig zu planen und zu gestalten. erarbeiten, erproben und bewältigen einfache individual- gruppen- und mannschaftstaktische Maßnahmen in Angriffs- und Abwehrsituationen
- planen, organisieren und gestalten Bewegungsarrangements, Übungssequenzen und Spielsituationen unter verschiedenen methodischen und didaktischen Zielsetzungen
- analysieren eine Spielsituation nach vorgegebenen Kriterien und reflektieren Handlungsalternativen als Basis für ein adäquates Entscheidungsverhalten
- verhalten sich fair in Bezug auf die Anerkennung von unterschiedlichen Leistungs- und Motivationsvoraussetzungen, wenden Strategien zur Lösung von Konflikten an und erkennen Stärkere an sowie unterstützen bzw. integrieren Schwächere

**Inhalte:**

- Übungsformen zur Verbesserung ausgewählter Techniken und Taktiken sowie deren variable Anwendung in Spielsituationen im Einzel und Doppel
- Optimierung der Schlagtechniken in VH / RH: ÜK-Clear; ÜK-Drop; UH-Clear; Smash; Drop / Netzdrop. Der RH-ÜK-Clear kann je nach Leistungsstand des Kurses binnendifferenzierend eingeführt.
- Kenntnisse der Bewegungsstrukturen technischer Fertigkeiten, Fehleranalyse und Formulierung von Bewegungskorrekturen
- Bewältigung einfacher individual- und gruppentaktischer Maßnahmen in Angriffs- und Abwehrsituationen im Einzel und Doppel
- Entwicklung allgemeiner und individueller Spielfähigkeit (Schwerpunkt: Taktik im Einzelspiel)
- Analyse von Spielsituationen und Entwicklung von Handlungsalternativen
- Übernahme der Schiedsfunktion
- Im Verlauf des Kurses werden die Aspekte „körperliche Reaktionen auf Bewegung“, „Spiel und Sport richtig einschätzen“ und „adäquate Verhaltensweisen zeigen“ durchgehend geschult und erweitert.

### Leistungsbewertung:

#### Inhaltsbezogene Kompetenzen

- Entwickeln und Demonstrieren von angemessenen Lösungen für technische und taktische Bewegungsprobleme
- Spielform: Hoher Aufschlag – ÜK-Clear – Drop – UH-Clear – ÜK-Clear – Drop – usw.
- Spielform: Hoher Aufschlag – gerader ÜK-Clear – diagonaler ÜK-Clear – gerader ÜK-Clear – usw. (vgl. Praxisprüfung Badminton-Abitur, 1. Prüfungsteil)
- ... (mögliche Ergänzungen je nach Kurslehrer/in)

#### Prozessbezogene Kompetenzen

- Analyse von Techniken
- Selbstständiges Planen und Arrangieren von Lern- und Übungssituationen
- ... (mögliche Ergänzungen je nach Kurslehrer/in)

#### Schulinterner Normierungsrahmen zur Notenfindung (12.1-13.1)\*:

→ **Sachnorm** (ca. 55%) – **Radde** (15%) – **Individual-/Sozialnorm** (ca. 30%)

Vorrangigkeit der **Sachnorm** (sportliche Handlungsfähigkeit) und *angemessene* Bewertung von **Individualnorm** (individueller Lernfortschritt) und **Sozialnorm** (Leistungsstand der Gruppe) müssen gewährleistet sein! **Vgl. KC GO, S. 51**

\* (In 13.2 entfällt der **Raddelauf** und die **Sachnorm** geht mit 70% ein)

### Unterrichtsmaterial:

- Verpflichtend sind Hallensportschuhe mit heller, abriebfester Sohle.
- Aufgrund der hohen Material- und Verschleißkosten werden in jedem Kurs die **Bälle** vom Kurslehrer mitgebracht (**momentane** Kosten: **8,- €** pro 6 Bälle/Hülse)
- **Schläger** können von den Kursteilnehmern für eine Leihgebühr von **2,50 €** für die Zeit der Kursdauer ausgeliehen werden.

### Besonderheiten:

- ggf. Videoanalyse

**Kursausschreibung im Ergänzungsfach**

<b>Fach:</b>	<b>Sport</b>
<b>Bewegungsfeld:</b>	„Spielen“
<b>Bewegungsfeldgruppe:</b>	<b>B</b>
<b>Kursart:</b>	<b>Ergänzungsfach</b>
<b>Kursnummer:</b>	
<b>Wochenstundenzahl:</b>	<b>2</b>
<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>12-13</b>
<b>Kursthema:</b>	<b>Basketball – grundlegende Techniken / Taktiken und komplexe Spielhandlungen</b>
<b>Tag/Zeit:</b>	
<b>Kurslehrer:</b>	

**Leitidee:**

Die Schülerinnen und Schüler üben spezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten in festgelegten und offenen Handlungsmöglichkeiten im **Basketball**. Sie entwickeln und erproben aufgrund einer vorgegebenen Problemsituation individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Maßnahmen im Angriff- und Abwehrverhalten und setzen diese in Spielsituationen um. Sie setzen Strategien ein, um ergebnisoffene Spielsituationen zu realisieren und binden dabei Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichem Leistungsniveau ein. Des Weiteren analysieren sie Lösungen für komplexe Spielsituationen im Hinblick auf Effektivität und Funktionalität und bewerten Handlungsalternativen. Letztlich soll eine Verbesserung der individuellen und allgemeinen Spielfähigkeit erreicht werden.

**Kompetenzerwerb:**

**Die Schülerinnen und Schüler ...**

- trainieren sportmotorische Fähigkeiten im Hinblick auf das Anforderungsprofil des gewählten Sportspiels.
- erarbeiten, erproben und demonstrieren sportspielspezifische Grundfertigkeiten im gewählten Sportspiel.
- setzen bewegungstheoretische Kenntnisse ein, um Lern- und Übungssituationen zur Aneignung sportspielspezifischer Fertigkeiten selbstständig zu planen und zu gestalten.
- planen, organisieren und gestalten Bewegungsarrangements, Übungssequenzen und Spielsituationen unter verschiedenen methodischen und didaktischen Zielsetzungen.
- erarbeiten, erproben und bewältigen einfache individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Maßnahmen in Angriffs- und Abwehrsituationen.
- analysieren eine Spielsituation nach vorgegebenen Kriterien und reflektieren Handlungsalternativen als Basis für ein adäquates Entscheidungsverhalten.
- erhalten sich fair in Bezug auf die Anerkennung von unterschiedlichen Leistungs- und Motivationsvoraussetzungen, wenden Strategien zur Lösung von Konflikten an und erkennen Stärkere an sowie unterstützen bzw. integrieren Schwächere.

**Inhalte:**

- Übungsformen zur Verbesserung ausgewählter Techniken und Taktiken sowie deren variable Anwendung in Spielsituationen in der Kleingruppe (2 gg. 2; 3 gg. 3) und der Großgruppe (Spiel 5 gg. 5)
- Optimierung grundlegender Techniken: Dribbling, Korbwurf (ggfs. aus dem Sprung), beidseitiger Korbleger, direkte/indirekte Pässe
- Optimierung grundlegender Individualtaktiken: eins gegen eins auf einen Korb

- Optimierung und Entwicklung von gruppentaktischen Maßnahmen: Doppelpass, direkter Block (Pick ´n Roll), indirekter Block, Schneiden zum Korb, Fastbreak-Konzepte
- Kenntnisse der Bewegungsstrukturen technischer Fertigkeiten, Fehleranalyse und Formulierung von Bewegungskorrekturen
- Bewältigung einfacher individual- und gruppentaktischer Maßnahmen in Angriffs- und Abwehrsituationen
- Entwicklung allgemeiner und individueller Spielfähigkeit
- Übernahme der Schiedsfunktion
- Im Verlauf des Kurses werden die Aspekte „körperliche Reaktionen auf Bewegung“, „Spiel und Sport richtig einschätzen“ und „adäquate Verhaltensweisen zeigen“ durchgehend geschult und erweitert

### Leistungsbewertung:

#### Inhaltsbezogene Kompetenzen

- Entwickeln und Demonstrieren von angemessenen Lösungen für technische und taktische Bewegungsprobleme
- Spielformen: 2 gg. 2 / 3 gg. 3 auf einen Korb/zwei Körbe (Bildung von Dreiecken), 3 gg. 3, 5 gg. 5 (vgl. u.a. Praxisprüfung Basketball-Abitur, 2. bzw. 3. Prüfungsteil)
- Komplexe Übungsform zur Überprüfung technischer Kompetenzen (vgl. Praxisprüfung Basketball-Abitur, 1. Prüfungsteil)
- ... (mögliche Ergänzungen je nach Kurslehrer/in)

#### Prozessbezogene Kompetenzen

- Analyse von Techniken und Taktiken
- Selbstständiges Planen und Arrangieren von Lern- und Übungssituationen
- ... (mögliche Ergänzungen je nach Kurslehrer/in)

#### Schulinterner Normierungsrahmen zur Notenfindung (12.1-13.1)\*:

→ **Sachnorm** (ca. 55%) – **Radde** (15%) – **Individual-/Sozialnorm** (ca. 30%)

Vorrangigkeit der **Sachnorm** (sportliche Handlungsfähigkeit) und *angemessene* Bewertung von **Individualnorm** (individueller Lernfortschritt) und **Sozialnorm** (Leistungsstand der Gruppe) müssen gewährleistet sein! **vgl. KC GO, S. 51**

\*(in 13.2 entfällt der **Radde**lauf und die **Sachnorm** geht mit 70 % ein)

### Unterrichtsmaterial:

- Verpflichtend sind Hallensportschuhe mit heller, abriebfester Sohle

### Besonderheiten:

- Ggfs. Videoanalyse

**Kursausschreibung im Ergänzungsfach**

<b>Fach:</b>	<b>Sport</b>
<b>Bewegungsfeld:</b>	„Spielen“
<b>Bewegungsfeldgruppe:</b>	<b>B</b>
<b>Kursart:</b>	<b>Ergänzungsfach</b>
<b>Kursnummer:</b>	
<b>Wochenstundenzahl:</b>	<b>2</b>
<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>12-13</b>
<b>Kursthema:</b>	<b>Endzonenspiele (Ultimate oder Flagfootball)</b>
<b>Tag/Zeit/Ort:</b>	
<b>Kurslehrer:</b>	

**Leitidee:**

- Die Grundidee des Endzonenspiels erfahren und die Regeln kennen
- Entwickeln und Erproben von eigenen spieltypischen taktischen Spielzügen
- Anwenden von spieltypischen Bewegungsformen und Techniken
- Analysieren komplexer Spielsituationen in Bezug auf Effizienz und Funktionalität
- Verbesserung der allgemeinen und spezifischen Spielfähig, unter Einbezug der Individual-, Gruppen- und Mannschaftstaktik

**Kompetenzerwerb:**

**Die Schülerinnen und Schüler ...**

- trainieren sportmotorische Fähigkeiten im Hinblick auf das Anforderungsprofil des gewählten Sportspiels.
- erlernen den Umgang mit dem Spielgerät und wenden die sportmotorischen Grundtechniken an
- erlernen die Grundtaktik(en) des Endzonenspiels
- erarbeiten spieltypische Spielzüge und deren taktische und sinnvoll Anwendung
- planen, organisieren und gestalten Bewegungsarrangements, Übungssequenzen und Spielsituationen unter verschiedenen methodischen und didaktischen Zielsetzungen
- verhalten sich fair in Bezug auf die Anerkennung von unterschiedlichen Leistungs- und Motivationsvoraussetzungen, wenden Strategien zur Lösung von Konflikten an und erkennen Stärkere an sowie unterstützen bzw. integrieren Schwächere

**Inhalte:**

- Optimierung der Grundfertigkeiten wie: kontrolliertes Fangen, Werfen und Übergabe des Wurf- bzw. Spielgerätes
- Grundlegende Regeln und spielspezifisch umsetzen
- Grundtaktiken, wie Übergaben in diversen Varianten, angetäushtes Laufspiel, Kreuzen, etc.
- Analyse von Spielsituationen und Entwicklung von Handlungsalternativen
- Übernahme der Schiedsfunktion
- Kenntnisse der Bewegungsstrukturen technischer Fertigkeiten, Fehleranalyse und Formulierung von Bewegungskorrekturen

### Leistungsbewertung:

#### **Inhaltsbezogene Kompetenzen**

- Demonstration technischer Fertigkeiten in den jeweiligen Inhaltsbereichen
- Sportmotorische Fähigkeiten (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination) zur Bewältigung der gestellten Bewegungsaufgaben und Handlungssituationen
- Grundtaktiken im Spiel umsetzen
- ... (mögliche Ergänzungen durch den Kurslehrer/in)

#### **Prozessbezogene Kompetenzen**

- Beherrschung der Verfahren zur Lösung bewegungsbezogener Aufgabenstellungen
- Anwendung von Team- und Kommunikationsfähigkeit in Bezug auf Arbeits- und Kooperationstechniken bzw. in der Unterstützung bei Lern- und Trainingsprozessen
- ... (mögliche Ergänzungen durch den Kurslehrer/in)

#### **Schulinterner Normierungsrahmen zur Notenfindung (12.1-13.1)\*:**

→ **Sachnorm** (ca. 55%) – **Radde** (15%) – **Individual-/Sozialnorm** (ca. 30%)

*Vorrangigkeit* der **Sachnorm** (sportliche Handlungsfähigkeit) und *angemessene* Bewertung von **Individualnorm** (individueller Lernfortschritt) und **Sozialnorm** (Leistungsstand der Gruppe) müssen gewährleistet sein! **Vgl. KC GO, S. 51**

\* (In 13.2 entfällt der **Raddelauf** und die **Sachnorm** geht mit 70% ein)

#### Unterrichtsmaterial:

- Verpflichtend ist die Sportkleidung, entsprechend angepasst an die Sportstätte (Halle oder Sportplatz).

#### Besonderheiten:

- Ggf. Videoanalysen

**Kursausschreibung im Ergänzungsfach**

<b>Fach:</b>	<b>Sport</b>
<b>Bewegungsfeld:</b>	„ <b>Bewegungsfeldübergreifendes Vorhaben</b> “
<b>Bewegungsfeldgruppe:</b>	<b>A</b>
<b>Kursart:</b>	<b>Ergänzungsfach</b>
<b>Kursnummer:</b>	
<b>Wochenstundenzahl:</b>	<b>2</b>
<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>12-13</b>
<b>Kursthema:</b>	<b>Fitness</b>
<b>Tag/Zeit:</b>	
<b>Kurslehrer:</b>	

**Leitidee:**

Die Schüler und Schülerinnen verbessern zentrale Säulen der Fitness. Dazu gehören lt. **Boeckh-Behrens/Buskies gesundheitsorientiert** u.a. aerobe Ausdauer, Kraftausdauer und optimale Beweglichkeit. Nimmt man **sportorientierte** Fitnessfaktoren dazu, so gehören anaerobe Ausdauer, Schnell-, Explosiv-, Maximal- sowie Reaktivkraft, Schnelligkeit und auch Koordination dazu.

**Kompetenzerwerb:**

**Die Schülerinnen und Schüler ...**

- trainieren ihre sportmotorischen Fähigkeiten unter Berücksichtigung der beiden oben angegebenen Orientierungsrichtungen schwerpunktmäßig im Bereich Ausdauer und Kraft.
- benennen Belastungskomponenten und erläutern die Charakteristik von fitnessorientierten Ausdauer- und Krafttrainingsmethoden
- setzen sich angemessene und aufgabenbezogene Ziele in Bezug auf individuelle körperliche Belastbarkeit und Bewegungsfertigkeit und zeigen adäquate Verhaltensweisen
- Wenden Formen und Übungen der Fitness- und Funktionsgymnastik an, um ihre konditionellen Fähigkeiten gezielt zu verbessern
- setzen ihre erworbenen Kenntnisse ein, um ein Gerätetraining in der Halle / im Fitnessstudio (*Easy-Fitness-Studio, Meppen*) zu gestalten bzw. zu steuern
- setzen sich angemessene Ziele in Bezug auf individuelle körperliche Belastbarkeit und zeigen adäquate Verhaltensweisen
- reflektieren erfahrungsbasiert eigene Trainingspläne
- verhalten sich fair in Bezug auf die Anerkennung von unterschiedlichen Leistungs- und Motivationsvoraussetzungen, wenden Strategien zur Lösung von Konflikten an und erkennen Stärkere an sowie unterstützen bzw. integrieren Schwächere

**Inhalte:**

- Ausdauerläufe bei unterschiedlich gegebenem Geländeprofil
- Ausdauerläufe nach unterschiedlichen Trainingsmethoden
- Bleep-Test bzw. Shuttle-Run-Test
- Stations- bzw. Circuit(Zirkel)training (schulinterne Vorgabe)
- Gerätetraining (Halle – Fitnessstudio)

**Leistungsbewertung:**

**Inhaltsbezogene Kompetenzen**

- Bleep-Test als LEK
- Stationstraining an 8 Stationen (LEK – schulintern vorliegender Fitnessstest, **vgl. iserv-FG Sport, Dateiordner Fitness**)
- ... (mögliche Ergänzungen je nach Kurslehrer/in)

### Prozessbezogene Kompetenzen

- Trainingsmethodik (Ausdauer – Kraft)
- Entwicklung von Trainingsplänen – sinnvoll/progressiv gestalteter Trainingsplan über einen zuvor festgelegten Zeitraum
- Selbstständiges Planen und Arrangieren von Lern- und Übungssituationen
- ... (mögliche Ergänzungen je nach Kurslehrer/in)

### Schulinterner Normierungsrahmen zur Notenfindung (12.1-13.1)\*:

→ **Sachnorm** (ca. 55%) – **Radde** (15%) – **Individual-/Sozialnorm** (ca. 30%)

Vorrangigkeit der **Sachnorm** (sportliche Handlungsfähigkeit) und *angemessene* Bewertung von **Individualnorm** (individueller Lernfortschritt) und **Sozialnorm** (Leistungsstand der Gruppe) müssen gewährleistet sein! **Vgl. KC GO, S. 51**

\* (In 13.2 entfällt der **Raddelauf** und die **Sachnorm** geht mit 70% ein)

### Unterrichtsmaterial-verpflichtend:

- Hallensportschuhe mit heller, abriebfester Sohle
- Laufschuhe für das Gelände

### Besonderheit:

- Das Fitnesstraining im Fitnessstudio kostet – momentanes Arrangement mit EASY-FITNESS-Meppen – pro Trainingstermin 1 €

**Kursausschreibung im Ergänzungsfach**

<b>Fach:</b>	<b>Sport</b>
<b>Bewegungsfeld:</b>	<b>„Spielen“</b>
<b>Bewegungsfeldgruppe:</b>	<b>B</b>
<b>Kursart:</b>	<b>Ergänzungsfach</b>
<b>Kursnummer:</b>	
<b>Wochenstundenzahl:</b>	<b>2</b>
<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>12-13</b>
<b>Kursthema:</b>	<b>Fußball – grundlegende Techniken / Taktiken und komplexe Spielhandlungen</b>
<b>Tag/Zeit:</b>	
<b>Kurslehrer:</b>	

**Leitidee:**

Die Schülerinnen und Schüler üben spezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten in festgelegten und offenen Handlungsmöglichkeiten im **Fußball**. Sie entwickeln und erproben aufgrund einer vorgegebenen Problemsituation individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Maßnahmen im Angriff- und Abwehrverhalten und setzen diese in Spielsituationen um. Sie setzen Strategien ein, um ergebnisoffene Spielsituationen zu realisieren und binden dabei Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichem Leistungsniveau ein. Des Weiteren analysieren sie Lösungen für komplexe Spielsituationen im Hinblick auf Effektivität und Funktionalität und bewerten Handlungsalternativen. Letztlich soll eine Verbesserung der individuellen und allgemeinen Spielfähigkeit erreicht werden.

**Kompetenzerwerb:**

**Die Schülerinnen und Schüler ...**

- trainieren sportmotorische Fähigkeiten im Hinblick auf das Anforderungsprofil des gewählten Sportspiels.
- erarbeiten, erproben und demonstrieren sportspielspezifische Grundfertigkeiten im gewählten Sportspiel.
- setzen bewegungstheoretische Kenntnisse ein, um Lern- und Übungssituationen zur Aneignung sportspielspezifischer Fertigkeiten selbstständig zu planen und zu gestalten.
- planen, organisieren und gestalten Bewegungsarrangements, Übungssequenzen und Spielsituationen unter verschiedenen methodischen und didaktischen Zielsetzungen.
- erarbeiten, erproben und bewältigen einfache individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Maßnahmen in Angriffs- und Abwehrsituationen.
- analysieren eine Spielsituation nach vorgegebenen Kriterien und reflektieren Handlungsalternativen als Basis für ein adäquates Entscheidungsverhalten.
- erhalten sich fair in Bezug auf die Anerkennung von unterschiedlichen Leistungs- und Motivationsvoraussetzungen, wenden Strategien zur Lösung von Konflikten an und erkennen Stärkere an sowie unterstützen bzw. integrieren Schwächere.

**Inhalte:**

- Übungsreihen und Spielreihen zur Verbesserung ausgewählter Techniken und Taktiken sowie deren variable Anwendung in Spielsituationen in der Kleingruppe (Überzahlspiele (z.B. Kreisspiel 4 gg. 1), 4 gg. 4; 6 gg. 6 mit und ohne TW)
- Optimierung grundlegender Techniken: Passen, Stoppen, Ballführen, Innenspannstoß, Kopfball, ...
- Optimierung grundlegender Individualtaktiken: eins gegen eins
- Optimierung und Entwicklung von gruppentaktischen Maßnahmen: Doppelpass, Hinterlaufen, ...

- Kenntnisse der Bewegungsstrukturen technischer Fertigkeiten, Fehleranalyse und Formulierung von Bewegungskorrekturen
- Bewältigung einfacher individual- und gruppentaktischer Maßnahmen in Angriffs- und Abwehrsituationen
- Entwicklung allgemeiner und individueller Spielfähigkeit
- Übernahme der Schiedsfunktion
- Im Verlauf des Kurses werden die Aspekte „körperliche Reaktionen auf Bewegung“, „Spiel und Sport richtig einschätzen“ und „adäquate Verhaltensweisen zeigen“ durchgehend geschult und erweitert

### Leistungsbewertung:

#### Inhaltsbezogene Kompetenzen

- Entwickeln und Demonstrieren von angemessenen Lösungen für technische und taktische Bewegungsprobleme
- Spielformen: 4 gg. 1, 4 gg. 2 / 4 gg. 4 , 6 gg. 6 auf eingegrenztem Spielfeld
- Komplexe Übungsform zur Überprüfung technischer Kompetenzen (vgl. Praxisprüfung Fußball-Abitur, 1. Prüfungsteil)
- ... (mögliche Ergänzungen je nach Kurslehrer/in)

#### Prozessbezogene Kompetenzen

- Analyse von Techniken und Taktiken
- Selbstständiges Planen und Arrangieren von Lern- und Übungssituationen
- ... (mögliche Ergänzungen je nach Kurslehrer/in)

#### Schulinterner Normierungsrahmen zur Notenfindung (12.1-13.1)\*:

→ **Sachnorm** (ca. 55%) – **Radde** (15%) – **Individual-/Sozialnorm** (ca. 30%)

Vorrangigkeit der **Sachnorm** (sportliche Handlungsfähigkeit) und *angemessene* Bewertung von **Individualnorm** (individueller Lernfortschritt) und **Sozialnorm** (Leistungsstand der Gruppe) müssen gewährleistet sein! **vgl. KC GO, S. 51**

\*(in 13.2 entfällt der **Raddelauf** und die **Sachnorm** geht mit 70 % ein)

### Unterrichtsmaterial:

- Verpflichtend sind Hallensportschuhe mit heller, abriebfester Sohle

### Besonderheiten:

- Ggfs. Videoanalyse

**Kursausschreibung im Ergänzungsfach**

<b>Fach:</b>	<b>Sport</b>
<b>Bewegungsfeld:</b>	<b>„Gymnastisches und tänzerisches Bewegen“</b>
<b>Bewegungsfeldgruppe:</b>	<b>A</b>
<b>Kursart:</b>	<b>Ergänzungsfach</b>
<b>Kursnummer:</b>	
<b>Wochenstundenzahl:</b>	<b>2</b>
<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>12-13</b>
<b>Kursthema:</b>	<b>Gymnastik/Tanz (evtl. nach Absprache mit dem Kurs konkreter formulieren)</b>
<b>Tag/Zeit:</b>	
<b>Kurslehrer:</b>	
<b><u>Leitidee:</u></b>	
<p>Die Schüler und Schülerinnen setzen sich auf Grundlage der eigenen körperlichen Möglichkeiten kreativ und gestalterisch mit unterschiedlichen körperlichen Ausdrucksmöglichkeiten auseinander, welche auf Körperhaltung und -spannung, Koordination, Beweglichkeit und Ausdauer basieren. Sie erleben Bewegungsgrundformen in ihren funktionalen, rhythmischen, räumlichen und dynamischen Variationen mit oder ohne Gerät/Material. Unter Vorgaben (z.B. Musik, Thema, Techniken) entwickeln die Schülerinnen und Schüler Choreographien oder Improvisationen in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit, präsentieren diese und analysieren und bewerten sie anhand von erarbeiteten Kriterien. Hierbei werden unterschiedliche Leistungsniveaus reflektiert und angemessen eingebunden. Durch das Erproben von z.B. unterschiedlichen Rhythmen, Tanzstilen und Ausdrucksmöglichkeiten verfeinern die Schülerinnen und Schüler ihre Wahrnehmung in Bezug auf die eigene Person, den eigenen Körper und die eigenen Bewegungsmöglichkeiten.</p>	
<b><u>Kompetenzerwerb:</u></b>	
<b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- trainieren Basis- und Kombinationstechniken wesentlicher Technikgruppen aus Tanz oder Gymnastik, mit oder ohne Handgerät/Material.</li> <li>- verfeinern ihre Wahrnehmung in Bezug auf die eigene Person, den eigenen Körper und die eigenen Bewegungsmöglichkeiten, z.B. durch Erproben unterschiedlicher Rhythmen, Tanzstile und Ausdrucksmöglichkeiten sowie verschiedene Raumlagen.</li> <li>- setzen elementare gymnastische und künstlerisch-kompositorische Fertigkeiten in unterschiedlichen Tempi und Rhythmen um.</li> <li>- reflektieren Vorgaben (Musik, Thema, Material) im Hinblick auf ihre gestalterischen Möglichkeiten.</li> <li>- nennen Kriterien aus dem Bereich der Bewegungsgestaltung und wenden diese in der Beobachtung und Bewertung gymnastischer/tänzerischer Bewegungen an.</li> <li>- gestalten und präsentieren eine tänzerische oder gymnastische Choreographie nach Vorgabe (z.B. Thema, Musik, Techniken) oder Improvisation in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit mit oder ohne Handgerät/Material.</li> <li>- reflektieren und akzeptieren unterschiedliche Leistungs- und Motivationsvoraussetzungen bzw. -niveaus und wenden Strategien zur Lösung von Konflikten oder Gestaltungsprozessen situations- und gruppenadäquat an.</li> <li>- nennen Kriterien aus dem Bereich der Bewegungsgestaltung, wenden diese in der Beobachtung, Analyse und Bewertung gymnastisch/tänzerischer Bewegungen an und nehmen gezielte Bewegungskorrekturen vor.</li> </ul>	
<b><u>Inhalte:</u></b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Musikschulung und Schulung des Rhythmusgefühls</li> <li>- Analyse unterschiedlicher Musikrichtungen, verschiedener Themen und unterschiedlicher Materialien im Hinblick auf ihre gestalterischen Möglichkeiten</li> <li>- Erarbeitung elementarer gymnastischer, tänzerischer und künstlerisch-kompositorischer Fertigkeiten (evtl. in Absprache mit den Kursteilnehmer/innen)</li> <li>- Basis- und Kombinationstechniken wesentlicher Technikgruppen aus Tanz oder Gymnastik, entweder mit oder ohne Handgerät/Objekt/Material. (in Absprache mit den Kursteilnehmer/innen)</li> <li>- Formen und Übungen der Fitness- und Funktionsgymnastik zur gezielten Verbesserung konditioneller Fähigkeiten und somit tänzerischer/gymnastischer Möglichkeiten</li> <li>- Erarbeitung von Kriterien aus dem Bereich der Bewegungsgestaltung und Anwendung dieser in der Beobachtung und Bewertung gymnastisch/tänzerischer Möglichkeiten</li> <li>- Gestaltung und Präsentation von Choreographien und/oder Improvisationen in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit nach Vorgaben (z.B. Thema, Musik, Techniken)</li> </ul>	

### Leistungsbewertung:

#### Inhaltsbezogene Kompetenzen

- Präsentation einer vorgegebenen Choreographie mit oder ohne Handgerät/Objekt/Material in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit (genaue Vorgaben werden durch Kurslehrer/in ggf. in Absprache mit den Kursteilnehmer/innen festgelegt, vgl. Pflichtaufgabe Abiturprüfung)
- Präsentation einer selbst erarbeiteten Choreographie mit oder ohne Handgerät/Objekt/Material in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit (genaue Vorgaben werden durch Kurslehrer/in ggf. in Absprache mit den Kursteilnehmer/innen festgelegt, vgl. Wahlpflichtaufgabe Abiturprüfung)
- ... (mögliche Ergänzungen je nach Kurslehrer/in)

#### Prozessbezogene Kompetenzen

- Analyse von Musik, Themen und Material hinsichtlich gestalterischer Möglichkeiten
- Selbstständiges Planen, Organisieren und Gestalten von Bewegungsarrangements
- ... (mögliche Ergänzungen je nach Kurslehrer/in)

#### Schulinterner Normierungsrahmen zur Notenfindung (12.1-13.1)\*:

→ **Sachnorm** (ca. 55%) – **Radde** (15%) – **Individual-/Sozialnorm** (ca. 30%)

Vorrangigkeit der **Sachnorm** (sportliche Handlungsfähigkeit) und *angemessene* Bewertung von **Individualnorm** (individueller Lernfortschritt) und **Sozialnorm** (Leistungsstand der Gruppe) müssen gewährleistet sein! **Vgl. KC GO, S. 51**

\* (In 13.2 entfällt der **Raddelauf** und die **Sachnorm** geht mit 70% ein)

### Unterrichtsmaterial:

- Hallensportschuhe mit heller, abriebfester Sohle (Step-Aerobic)
- Turnschlappchen oder Anti-Rutsch-Socken (tänzerische und gymnastische Bewegungsformen)

### Besonderheiten:

- ggf. Videoanalyse

**Kursausschreibung im Ergänzungsfach**

<b>Fach:</b>	<b>Sport</b>
<b>Bewegungsfeld:</b>	<b>„Spielen“</b>
<b>Bewegungsfeldgruppe:</b>	<b>B</b>
<b>Kursart:</b>	<b>Ergänzungsfach</b>
<b>Kursnummer:</b>	
<b>Wochenstundenzahl:</b>	<b>2</b>
<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>12-13</b>
<b>Kursthema:</b>	<b>Handball – grundlegende Techniken / Taktiken und komplexe Spielhandlungen</b>
<b>Tag/Zeit:</b>	
<b>Kurslehrer:</b>	

**Leitidee:**

Die Schülerinnen und Schüler üben spezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten in festgelegten und offenen Handlungsmöglichkeiten im **Handball**. Sie entwickeln und erproben aufgrund einer vorgegebenen Problemsituation individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Maßnahmen im Angriff- und Abwehrverhalten und setzen diese in Spielsituationen um. Sie setzen Strategien ein, um ergebnisoffene Spielsituationen zu realisieren und binden dabei Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichem Leistungsniveau ein. Des Weiteren analysieren sie Lösungen für komplexe Spielsituationen im Hinblick auf Effektivität und Funktionalität und bewerten Handlungsalternativen. Letztlich soll eine Verbesserung der individuellen und allgemeinen Spielfähigkeit erreicht werden.

**Kompetenzerwerb:**

**Die Schülerinnen und Schüler ...**

- trainieren sportmotorische Fähigkeiten im Hinblick auf das Anforderungsprofil des gewählten Sportspiels.
- erarbeiten, erproben und demonstrieren sportspielspezifische Grundfertigkeiten im gewählten Sportspiel.
- setzen bewegungstheoretische Kenntnisse ein, um Lern- und Übungssituationen zur Aneignung sportspielspezifischer Fertigkeiten selbstständig zu planen und zu gestalten.
- planen, organisieren und gestalten Bewegungsarrangements, Übungssequenzen und Spielsituationen unter verschiedenen methodischen und didaktischen Zielsetzungen.
- erarbeiten, erproben und bewältigen einfache individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Maßnahmen in Angriffs- und Abwehrsituationen.
- analysieren eine Spielsituation nach vorgegebenen Kriterien und reflektieren Handlungsalternativen als Basis für ein adäquates Entscheidungsverhalten.
- erhalten sich fair in Bezug auf die Anerkennung von unterschiedlichen Leistungs- und Motivationsvoraussetzungen, wenden Strategien zur Lösung von Konflikten an und erkennen Stärkere an sowie unterstützen bzw. integrieren Schwächere.

**Inhalte:**

- Übungsformen zur Verbesserung ausgewählter Techniken und Taktiken sowie deren variable Anwendung in Spielsituationen in der Kleingruppe (2 gg. 2; 3 gg. 3) und der Großgruppe (Spiel 6 gg. 6)
- Optimierung grundlegender Techniken: Schlagwurf, Sprungwurf, Hüftwurf, direkte/indirekte Pässe, Fangtechniken
- Optimierung grundlegender Individualtaktiken: eins gegen eins zur Wurfhand/Nichtwurfhand

- Optimierung und Entwicklung von gruppentaktischen Maßnahmen: Doppelpass, Sperre/Absetzen, Stoßen auf die Nahtstelle, Kreuzen im Rückraum ggfs. Tempogegenstoß-Konzepte
- Kenntnisse der Bewegungsstrukturen technischer Fertigkeiten, Fehleranalyse und Formulierung von Bewegungskorrekturen
- Bewältigung einfacher individual- und gruppentaktischer Maßnahmen in Angriffs- und Abwehrsituationen
- Entwicklung allgemeiner und individueller Spielfähigkeit
- Übernahme der Schiedsfunktion
- Im Verlauf des Kurses werden die Aspekte „körperliche Reaktionen auf Bewegung“, „Spiel und Sport richtig einschätzen“ und „adäquate Verhaltensweisen zeigen“ durchgehend geschult und erweitert

### Leistungsbewertung:

#### Inhaltsbezogene Kompetenzen

- Entwickeln und Demonstrieren von angemessenen Lösungen für technische und taktische Bewegungsprobleme
- Spielformen: 2 gg. 2 / 3 gg. 3 auf eingegrenztem Spielfeld, 2/3 gg. 3, 6 gg. 6 (vgl. u.a. Praxisprüfung Handball-Abitur, 2. Prüfungsteil)
- Komplexe Übungsform zur Überprüfung technischer Kompetenzen (vgl. Praxisprüfung Handball-Abitur, 1. Prüfungsteil)
- ... (mögliche Ergänzungen je nach Kurslehrer/in)

#### Prozessbezogene Kompetenzen

- Analyse von Techniken und Taktiken
- Selbstständiges Planen und Arrangieren von Lern- und Übungssituationen
- ... (mögliche Ergänzungen je nach Kurslehrer/in)

#### Schulinterner Normierungsrahmen zur Notenfindung (12.1-13.1)\*:

→ **Sachnorm** (ca. 55%) – **Radde** (15%) – **Individual-/Sozialnorm** (ca. 30%)

Vorrangigkeit der **Sachnorm** (sportliche Handlungsfähigkeit) und *angemessene* Bewertung von **Individualnorm** (individueller Lernfortschritt) und **Sozialnorm** (Leistungsstand der Gruppe) müssen gewährleistet sein! **vgl. KC GO, S. 51**

\*(in 13.2 entfällt der **Radde** und die **Sachnorm** geht mit 70 % ein)

### Unterrichtsmaterial:

- Verpflichtend sind Hallensportschuhe mit heller, abriebfester Sohle

### Besonderheiten:

- Ggfs. Videoanalyse

<b>Kursausschreibung im Ergänzungsfach</b>
--

<b>Fach:</b>	<b>Sport</b>
<b>Bewegungsfeld:</b>	„Kämpfen“
<b>Bewegungsfeldgruppe:</b>	A
<b>Kursart:</b>	<b>Ergänzungsfach</b>
<b>Kursnummer:</b>	
<b>Wochenstundenzahl:</b>	2
<b>Jahrgangsstufe</b>	12-13
<b>Kursthema:</b>	<b>Kämpfen (Ringern und Raufen oder Karate)</b>
<b>Tag/Zeit/Ort:</b>	
<b>Kurslehrer:</b>	

**Leitidee:**

- Wahrnehmen der eigenen Kraft und der Kraft anderer, sowie das Erfahren von körperlicher Nähe.
- Die Unversehrtheit der Partnerin bzw. des Partners und der respektvolle Umgang miteinander stehen im Mittelpunkt.
- Analysieren komplexer Kampfsituationen im Hinblick auf Effizienz und Funktionalität
- Bewertung alternativer Handlungsmöglichkeiten

**Kompetenzerwerb:**

**Die Schülerinnen und Schüler erlernen...**

- das faire Verhalten und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Partnerin oder dem Partner in unterschiedlichen Kampfsituationen
- den situationsangemessenen Einsatz der eigenen Kraft
- die Auseinandersetzung mit körperlicher Nähe
- sportmotorische Fähigkeiten, bezogen auf das Anforderungsprofil der gewählten Kampfsportart
- das Erkennen der eigenen Stärken und die Integration Schwächerer

**Inhalte:**

- Faires und partnerschaftliches Kämpfen mit- und gegeneinander
- Grundlegende Regeln und Rituale vereinbaren und einhalten
- Angemessen auf Angriffs- und Verteidigungshandlungen der Partnerin/des Partners reagieren,
- Bewegungshandlungen der Partnerin/des Partners reflektieren und Kampfsituationen richtig einschätzen.
- Erlernen der grundlegenden Kihon-Techniken und der ersten Kata im Shotokan-Karate

**Leistungsbewertung:**

**Inhaltsbezogene Kompetenzen**

- Demonstration sportmotorischer Fertigkeiten in den thematisierten Inhaltsbereichen
- Sportmotorische Fähigkeiten (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination) zur Bewältigung der gestellten Bewegungsaufgaben und Handlungssituationen zeigen
- Fachsprache anwenden
- ... (mögliche Ergänzungen je nach Kurslehrer/in)

**Prozessbezogene Kompetenzen**

- Beherrschung der Verfahren zur Lösung bewegungsbezogener Aufgabenstellungen
- Anwendung von Team- und Kommunikationsfähigkeit in Bezug auf Arbeits- und Kooperations-techniken bzw. in der Unterstützung bei Lern- und Trainingsprozessen
- ... (mögliche Ergänzungen je nach Kurslehrer/in)

**Schulinterner Normierungsrahmen zur Notenfindung (12.1-13.1)\*:**

→ **Sachnorm** (ca. 55%) – **Radde** (15%) – **Individual-/Sozialnorm** (ca. 30%)

Vorrangigkeit der **Sachnorm** (sportliche Handlungsfähigkeit) und *angemessene* Bewertung von **Individualnorm** (individueller Lernfortschritt) und **Sozialnorm** (Leistungsstand der Gruppe) müssen gewährleistet sein! **Vgl. KC GO, S. 51**

\* (In 13.2 entfällt der **Raddelauf** und die **Sachnorm** geht mit 70% ein)

**Unterrichtsmaterial:**

- Verpflichtend ist die Sportkleidung, entsprechend angepasst an die Sportstätte und das Thema.

**Besonderheiten:**

- Ggf. Videoanalysen

## Kursausschreibung im Ergänzungsfach

<b>Fach:</b>	<b>Sport</b>
<b>Bewegungsfeld:</b>	„Laufen, Springen, Werfen“
<b>Bewegungsfeldgruppe:</b>	<b>A</b>
<b>Kursart:</b>	<b>Ergänzungsfach</b>
<b>Kursnummer:</b>	
<b>Wochenstundenzahl:</b>	<b>2</b>
<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>12-13</b>
<b>Kursthema:</b>	<b>Leichtathletik</b>
<b>Tag/Zeit:</b>	
<b>Kurslehrer:</b>	

### Leitidee:

Die SuS erproben Bewegungsformen aus den leichtathletischen Disziplinen Laufen, Werfen und Springen. Sie erweitern und festigen in diesem Kurs ihre bereits in der Sek I erworbenen Fertigkeiten und setzen diese in einem abschließenden Vier- oder Fünfkampf wettkampfgemäß um.

### Kompetenzerwerb:

#### **Die Schülerinnen und Schüler ...**

- wenden grundlegende Bewegungsfertigkeiten in den ausgewählten Disziplinen an.
- trainieren motorische Fähigkeiten (z. B. Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit oder Koordination) im Hinblick auf das Anforderungsprofil der gewählten Disziplin.
- setzen sich angemessene Ziele und verfolgen diese systematisch und kontinuierlich.
- wenden Trainingsmethoden hinsichtlich ihrer Eignung für die geplanten Änderungs- bzw. Adaptationsprozesse zweckmäßig an.
- bringen gezielt Bewegungshilfen und Bewegungskorrekturen ein.

### Inhalte:

- Disziplinen der Leichtathletik
- Laufen: Sprint-, Langstrecke
- Werfen: Schleuderballwurf, Diskuswurf, Speerwurf
- Stoßen: Kugelstoßen (Schwerpunkt: Stoßauslage – O’Brian-Technik)
- Springen: Weitsprung, Hochsprung

### Leistungsbewertung:

#### **Inhaltsbezogene Kompetenzen**

- Entwickeln und Demonstrieren von angemessenen Lösungen für technische Bewegungsprobleme in den grundlegenden Leichtathletik-Disziplinen
- In Anlehnung an die Abitur-Leichtathletikprüfung (EPA-Tabellen) erfolgt ein Vier- oder Fünfkampf. Die **100-Punkte-Skala** wird für **gA-Kurse** pro Disziplin um **zwei Zeilen** abgesenkt.
- ... (mögliche Ergänzungen je nach Kurslehrer/in)

#### **Prozessbezogene Kompetenzen**

- Bewegungsanalyse von Techniken
- Selbstständiges Planen und Arrangieren von Lern- und Übungssituationen
- Einsatz von Medien, die die selbstständige Arbeit unterstützen: Laptop/TABlet, Bildreihen, Videoaufzeichnungen, Korrekturbögen
- ... (mögliche Ergänzungen je nach Kurslehrer/in)

**Schulinterner Normierungsrahmen zur Notenfindung (12.1-13.1)\*:**

→ **Sachnorm** (ca. 55%) – **Radde** (15%) – **Individual-/Sozialnorm** (ca. 30%)

*Vorrangigkeit* der **Sachnorm** (sportliche Handlungsfähigkeit) und *angemessene* Bewertung von **Individualnorm** (individueller Lernfortschritt) und **Sozialnorm** (Leistungsstand der Gruppe) müssen gewährleistet sein! **Vgl. KC GO, S. 51**

\* (In 13.2 entfällt der **Raddelauf** und die **Sachnorm** geht mit 70% ein)

**Unterrichtsmaterial:**

- Sportkleidung für die Halle und den Außenbereich (LA-Stadion)
- Falls vorhanden Spikes

**Besonderheiten:**

-

**Kursausschreibung im Ergänzungsfach**

<b>Fach:</b>	<b>Sport</b>
<b>Bewegungsfeld:</b>	<b>„Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen“</b>
<b>Bewegungsfeldgruppe:</b>	<b>A</b>
<b>Kursart:</b>	<b>Ergänzungsfach</b>
<b>Kursnummer:</b>	
<b>Wochenstundenzahl:</b>	<b>2</b>
<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>12-13</b>
<b>Kursthema:</b>	<b>Bewegen im Wasser - Schwimmen und Springen</b>
<b>Tag/Zeit:</b>	<b>Dienstag, 7./8. Std., Emsbad</b>
<b>Kurslehrer:</b>	

**Leitidee:**

Die SuS erweitern ihre Bewegungserlebnisse und Körpererfahrungen im Wasser und verbessern dabei ihre sportartspezifische Technik. Zudem erfahren und erproben sie technische Merkmale der Lage Delphin sowie Grundlagen des Wasserballspielens (letzterer Inhalt ist keine obligatorische Vorgabe). Wagnisse werden im Bereich des Wasserspringens erfahren und Verantwortung für das eigene Handeln übernommen.

**Kompetenzerwerb:**

**Die Schülerinnen und Schüler ...**

- demonstrieren die Grundtechniken in drei Stilarten, davon mindestens eine in einer wettkampfnahen Situation und demonstrieren Starts und Wenden.
- analysieren schwimmspezifische Bewegungen nach vorgegebenen Kriterien und nehmen gezielte Bewegungskorrekturen vor.
- trainieren ihre sportmotorischen Fähigkeiten, um eine mindestens 600 Meter lange Schwimmstrecke in einem Schwimmstil maximal schnell zu schwimmen.
- reflektieren unterschiedliche Voraussetzungen in Bezug auf Leistung und Interesse und berücksichtigen diese adäquat in Lernübungs- bzw. Wettkampfsituationen.
- demonstrieren je zwei Kopf- und Fußsprünge unter funktionalen und ästhetischen Gesichtspunkten.
- setzen sich angemessene Ziele bezüglich der ausgewählten Sprünge und verfolgen diese systematisch und kontinuierlich.
- trainieren ihre konditionell-kordinativen Fähigkeiten im Hinblick auf das Anforderungsprofil einzelner Sprünge.
- verfeinern ihre Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf den eigenen Körper und die eigenen Bewegungsmöglichkeiten, z. B. durch Erprobung vielfältiger sprungspezifischer Bewegungsaufgaben und die Einnahme verschiedener Ausgangspositionen.

**Inhalte:**

- Unterschiedliche Techniken des Sportschwimmens (inkl. Wendetechniken)
- Fehleranalyse und -korrektur von Techniken
- Wasserspringen vom 1 und 3m-Brett
- Grundlagen des Wasserballspielens (fakultativ)

**Leistungsbewertung:**

**Inhaltsbezogene Kompetenzen**

- Im Bereich der Leistungsbewertung in den einzelnen Disziplinen erfolgt in der Praxis eine „Anlehnung“ an die **EPA**-Abiturprüfungsanforderungen für das Prüfungsfach Sport. Am Marianum werden die Anforderungen der Wertungstabellen für gA-Kurse um **3 Punkte-Zeilen** abgesenkt (Ausnahme: 600 m-Ausdauerstrecke).
- Der Raddelauf entfällt – die Ausdauerkomponente wird über eine Langstrecke (600m) ermittelt.

**Prozessbezogene Kompetenzen**

- Analyse von Techniken
- Selbstständiges Planen und Arrangieren von Lern- und Übungssituationen
- ... (mögliche Ergänzungen je nach Kurslehrer/in)

**Schulinterner Normierungsrahmen zur Notenfindung (12.1-13.1)\*:**

→ **Sachnorm** (ca. 55%) – **Radde** (15%) – **Individual-/Sozialnorm** (ca. 30%)

*Vorrangigkeit* der **Sachnorm** (sportliche Handlungsfähigkeit) und *angemessene* Bewertung von **Individualnorm** (individueller Lernfortschritt) und **Sozialnorm** (Leistungsstand der Gruppe) müssen gewährleistet sein! **Vgl. KC GO, S. 51**

\* (In 13.2 entfällt der **Raddelauf** und die **Sachnorm** geht mit 70% ein)

**Unterrichtsmaterial:**

- angemessene Schwimmkleidung
- angemessene Kleidung bei nicht aktiver Teilnahme im Bad (kurze Sportsachen)

**Besonderheiten:**

- Unterrichtsbeginn um **13.30 Uhr**, damit nach Ende des Unterrichts eventuelle Busverbindungen erreicht werden können
- Die Schüler und Schülerinnen organisieren die Anfahrt zum Schwimmbad Nagelshof selbstständig (mit Bus zum Busbahnhof, mit dem Fahrrad).

**Kursausschreibung im Ergänzungsfach**

<b>Fach:</b>	<b>Sport</b>
<b>Bewegungsfeld:</b>	<b>„Turnen und Bewegungskünste“</b>
<b>Bewegungsfeldgruppe:</b>	<b>A</b>
<b>Kursart:</b>	<b>Ergänzungsfach</b>
<b>Kursnummer:</b>	
<b>Wochenstundenzahl:</b>	<b>2</b>
<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>12-13</b>
<b>Kursthema:</b>	<b>Gerätturnen/Normfreies Turnen</b>
<b>Tag/Zeit:</b>	
<b>Kurslehrer:</b>	

**Leitidee:**

Erarbeitung und Präsentation einer eigenen Turnkür an unterschiedlichen Geräten bzw. Gerätebahnen; die Anzahl derer legt die/der Kursleiter/in fest. Dabei können normierte wie auch normfreie Elemente (Straßenturnen, Freerunning, Parkour,...) einfließen. Die SuS wählen für sich angemessene Übungsteile bzw. Übungsverbindungen aus, verbessern die Ausführung kontinuierlich und demonstrieren sie.

**Kompetenzerwerb:**

**Die Schülerinnen und Schüler ...**

- erarbeiten, erweitern und demonstrieren ihre spezifischen Fertigkeiten.
- gestalten und präsentieren eine Kürübung bzw. Übungsverbindung mit mindestens fünf Elementen unter Berücksichtigung ästhetischer, funktionaler und gestalterischer Kriterien.
- analysieren turnerische bzw. akrobatische Bewegungen nach vorgegebenen Kriterien und nehmen gezielte Bewegungskorrekturen vor.
- verfeinern ihre Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf den eigenen Körper und die eigenen Bewegungsmöglichkeiten, zum Beispiel durch Erprobung vielfältiger turnerspezifischer Bewegungsaufgaben und die Einnahme verschiedener Raumlagen.
- erarbeiten und demonstrieren turnerische bzw. akrobatische Bewegungselemente im Rahmen einer Gestaltungsidee mit einem Partner/einer Partnerin oder in der Gruppe.
- akzeptieren unterschiedliche Leistungs- und Motivationsvoraussetzungen bzw. -niveaus und wenden Strategien zur Lösung von Konflikten oder Gestaltungsprozessen situations- und gruppenadäquat an.
- reflektieren den verantwortungsbewussten Umgang mit Wagnissituationen und der eigenen Leistungsfähigkeit.
- bauen Geräte und Gerätesicherungen sachgerecht auf.
- wenden Hilfe- und Sicherheitsstellungen selbstständig sachgerecht an und beherrschen die entsprechende Fachsprache.
- erkennen die Notwendigkeit von sachgerechten Geräteaufbauten und Gerätesicherungen sowie von Hilfe- und Sicherheitsstellungen, nehmen Unterstützung an und übernehmen Verantwortung für sich und Mitschülerinnen und Mitschüler.

### Inhalte: Die SuS ...

- entwickeln von Kürübungen mit jeweils mindestens 4 Elementen unter Berücksichtigung ästhetischer und funktionaler Kriterien, die Kür kann allein, mit Partner(in), in der Gruppe oder auch mit Musik demonstriert werden
- üben und demonstrieren Sprünge mit Reutherbrett oder Minitramp (über Kasten/ Pferd/frei, z.B. Grundsprünge / Salti / Überschlagbewegungen)
- trainieren ihre konditionell-koordinativen Fähigkeiten, um die eigenen Kürübungen zu bewältigen
- verfeinern ihre Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf den eigenen Körper und die eigenen Bewegungsmöglichkeiten z.B. durch Erprobung vielfältiger turnspezifischer und normfreier Bewegungsaufgaben und die Einnahme verschiedener Raumlagen
- wenden Methoden aus dem Bereich des Bewegungslernens und Trainierens als Grundlage für selbständiges Arbeiten an
- organisieren Übungssituationen und Präsentationen
- analysieren turnspezifische und normfreie Bewegungen nach vorgegebenen Kriterien und nehmen gezielte Bewegungskorrekturen vor
- werten Bild- und Filmmaterial aus, um eine Bewegungsvorstellung zu entwickeln
- wenden Helfergriffe zur Unterstützung und Sicherung von Turnenden an
- beherrschen die entsprechende Fachsprache in diesem Bereich

### Leistungsbewertung:

#### Inhaltsbezogene Kompetenzen

- Präsentation turnspezifischer sowie normfreier Bewegungsaufgaben an unterschiedlichsten Geräten/Gerätebahnen
- Die Festlegung der Schwierigkeitsgrade erfolgt in Anlehnung an die **EPA-Turnen** (vgl. Prüfungselemente im Pflichtbereich Turnen: S- und M-Teile Jungen/Mädchen).
- ... (mögliche Ergänzungen je nach Kursleiter/in)

#### Prozessbezogene Kompetenzen

- Analysieren von Stütz- und Überschlagbewegungen nach vorgegebenen Kriterien und Vornehmen gezielter Bewegungskorrekturen
- Situations- und gruppenadäquates Anwenden von Lösungsstrategien oder Gestaltungsprozessen
- Unterstützen und Übernehmen von Verantwortung für sich und Mitschülerinnen und Mitschüler im Lernprozess, bei Hilfe- und Sicherheitsstellungen sowie bei Geräteaufbauten
- ... (mögliche Ergänzungen je nach Kurslehrer/in)

#### **Schulinterne Normierungsrahmen zur Notenfindung (12.1-13.1)\*:**

→ **Sachnorm** (ca. 55%) – **Radde** (15%) – **Individual-/Sozialnorm** (ca. 30%)

Vorrangigkeit der **Sachnorm** (sportliche Handlungsfähigkeit) und *angemessene* Bewertung von **Individualnorm** (individueller Lernfortschritt) und **Sozialnorm** (Leistungsstand der Gruppe) müssen gewährleistet sein! **Vgl. KC GO, S. 51**

\* (In 13.2 entfällt der **Raddelauf** und die **Sachnorm** geht mit 70% ein)

### Unterrichtsmaterial:

- Turngerechte Sportkleidung
- Turnschläppchen bzw. Stoppersocken

**Kursausschreibung im Ergänzungsfach**

<b>Fach:</b>	<b>Sport</b>
<b>Bewegungsfeld:</b>	„Spielen“
<b>Bewegungsfeldgruppe:</b>	<b>B</b>
<b>Kursart:</b>	<b>Ergänzungsfach</b>
<b>Kursnummer:</b>	
<b>Wochenstundenzahl:</b>	<b>2</b>
<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>12-13</b>
<b>Kursthema:</b>	<b>Floorball/Unihockey</b>
<b>Tag/Zeit:</b>	
<b>Kurslehrer:</b>	

**Leitidee:**

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ausgehend von einer gegebenen Spielidee (gegnerischen Torerfolg vermeiden, eigenen Torerfolg erreichen) und in Abgrenzung zum klassischen Hallenhockey ihr Floorballspiel. Dabei analysieren sie Spielverläufe und erarbeiten unter Berücksichtigung ihrer individuellen floorballspezifischen Fertigkeiten situationsgerechte Angriffs- und Abwehrmaßnahmen. Techniken und Taktiken werden spielgemäß geübt.

**Kompetenzerwerb:**

**Die Schülerinnen und Schüler ...**

- trainieren sportmotorische Fähigkeiten im Hinblick auf das Anforderungsprofil des gewählten Sportspiels.
- erarbeiten, erproben und demonstrieren sportspielspezifische Grundfertigkeiten im gewählten Sportspiel.
- setzen bewegungstheoretische Kenntnisse ein, um Lern- und Übungssituationen zur Aneignung sportspielspezifischer Fertigkeiten selbstständig zu planen und zu gestalten. erarbeiten, erproben und bewältigen einfache individual- gruppen- und manschaftstaktische Maßnahmen in Angriffs- und Abwehrsituationen
- planen, organisieren und gestalten Bewegungsarrangements, Übungssequenzen und Spielsituationen unter verschiedenen methodischen und didaktischen Zielsetzungen
- analysieren eine Spielsituation nach vorgegebenen Kriterien und reflektieren Handlungsalternativen als Basis für ein adäquates Entscheidungsverhalten
- verhalten sich fair in Bezug auf die Anerkennung von unterschiedlichen Leistungs- und Motivationsvoraussetzungen, wenden Strategien zur Lösung von Konflikten an und erkennen Stärkere an sowie unterstützen bzw. integrieren Schwächere

**Inhalte:**

- Aneignung und Anwendung grundlegender Techniken des Floorballs (Dribbling, Passen, Torschussvarianten)
- Fehleranalyse und –korrektur von Techniken
- Regeln und Unterschiede zum klassischen Hallenhockey
- Bewältigung einfacher individual- und gruppentaktischer Maßnahmen in Angriffs- und Abwehrsituationen
- Entwicklung allgemeiner und individueller Spielfähigkeit
- Analyse von Spielsituationen und Entwicklung von Handlungsalternativen
- Übernahme der Schiedsfunktion

**Leistungsbewertung:**

**Inhaltsbezogene Kompetenzen**

- Demonstration der speziellen sportmotorischen Fähigkeiten des Floorballspiels in einem Parcours
- Umsetzung technischer Fertigkeiten in einem offeneren Handlungsprogramm (z. B. 5 vs. 2)
- Handlungsfähigkeit im Spiel

**Prozessbezogene Kompetenzen**

- Analyse von Techniken, Feedback und Korrektur
- Selbstständiges Planen und Arrangieren von Lern- und Übungssituationen
- Teamfähigkeit und faires Verhalten im Spiel
- ... (mögliche Ergänzungen je nach Kurslehrer/in)

**Schulinterne Normierungsrahmen zur Notenfindung (12.1-13.1)\*:**

➔ **Sachnorm** (ca. 55%) – **Radde** (15%) – **Individual-/Sozialnorm** (ca. 30%)

*Vorrangigkeit* der **Sachnorm** (sportliche Handlungsfähigkeit) und *angemessene* Bewertung von **Individualnorm** (individueller Lernfortschritt) und **Sozialnorm** (Leistungsstand der Gruppe) müssen gewährleistet sein! **Vgl. KC GO, S. 51**

\* (In 13.2 entfällt der **Raddelauf** und die **Sachnorm** geht mit 70% ein)

**Unterrichtsmaterial:**

- Verpflichtend sind Hallensportschuhe mit heller, abriebfester Sohle.

**Besonderheiten:**

- ggf. Videoanalysen

**Kursausschreibung im Ergänzungsfach**

<b>Fach:</b>	<b>Sport</b>
<b>Bewegungsfeld:</b>	<b>„Spielen“</b>
<b>Bewegungsfeldgruppe:</b>	<b>B</b>
<b>Kursart:</b>	<b>Ergänzungsfach</b>
<b>Kursnummer:</b>	
<b>Wochenstundenzahl:</b>	<b>2</b>
<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>12-13</b>
<b>Kursthema:</b>	<b>Volleyball</b>
<b>Tag/Zeit:</b>	
<b>Kurslehrer:</b>	

**Leitidee:**

Die Schüler und Schülerinnen demonstrieren Grundfertigkeiten und grundlegende taktische Fähigkeiten im **Volleyballspiel**. Sie können einfache individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Maßnahmen in Angriffs- und Abwehrsituationen bewältigen. Dabei analysieren sie Spielverläufe nach vorgegebenen Kriterien und reflektieren Handlungsalternativen. Sie setzen bewegungstheoretische Kenntnisse ein, um Lern- und Übungssituationen zur Aneignung volleyballspezifischer Fertigkeiten selbstständig zu planen und gestalten. Des Weiteren entwickeln die Schülerinnen und Schüler ihre Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit innerhalb wettkampfspezifischer Spielsituationen.

**Kompetenzerwerb:**

**Die Schülerinnen und Schüler ...**

- trainieren sportmotorische Fähigkeiten im Hinblick auf das Anforderungsprofil des gewählten Sportspiels.
- erarbeiten, erproben und demonstrieren sportspielspezifische Grundfertigkeiten im gewählten Sportspiel.
- setzen bewegungstheoretische Kenntnisse ein, um Lern- und Übungssituationen zur Aneignung sportspielspezifischer Fertigkeiten selbstständig zu planen und zu gestalten. erarbeiten, erproben und bewältigen einfache individual- gruppen- und mannschaftstaktische Maßnahmen in Angriffs- und Abwehrsituationen
- planen, organisieren und gestalten Bewegungsarrangements, Übungssequenzen und Spielsituationen unter verschiedenen methodischen und didaktischen Zielsetzungen
- analysieren eine Spielsituation nach vorgegebenen Kriterien und reflektieren Handlungsalternativen als Basis für ein adäquates Entscheidungsverhalten
- verhalten sich fair in Bezug auf die Anerkennung von unterschiedlichen Leistungs- und Motivationsvoraussetzungen, wenden Strategien zur Lösung von Konflikten an und erkennen Stärkere an sowie unterstützen bzw. integrieren Schwächere

**Inhalte:**

- individualtechnische Handlungsfertigkeiten: Pritschen, Baggern, Abwehrbagger, Angabe von unten und oben, Angriffsschlag longline oder diagonal, Einer- bzw. Zweierblock
- gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten im Angriff: genaues Zuspiel, Angriffsschläge longline und diagonal sowie Angriffsfinten
- gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten in der Abwehr: Abwehrbagger; Einer- und Doppelblock, Feld und Raum hinterm Block sichern (z.B. durch die vorgezogene Position VI); Abschirmung des Feldes; Fallschulung und evtl. Einführung des Hechtbaggers
- Antizipation von Spielsituationen

**Leistungsbewertung:**

**Inhaltsbezogene Kompetenzen**

- Entwickeln und Demonstrieren von angemessenen Lösungen für technische und taktische Bewegungsprobleme
- In Anlehnung an die Abitur-Volleyballpraxisprüfung (Teil 1 + 2)
- ... (mögliche Ergänzungen je nach Kurslehrer/in)

**Prozessbezogene Kompetenzen**

- Bewegungsanalyse von Techniken
- Selbstständiges Planen und Arrangieren von Lern- und Übungssituationen
- ... (mögliche Ergänzungen je nach Kurslehrer/in)

**Schulinterner Normierungsrahmen zur Notenfindung (12.1-13.1)\*:**

➔ **Sachnorm** (ca. 55%) – **Radde** (15%) – **Individual-/Sozialnorm** (ca. 30%)

*Vorrangigkeit* der **Sachnorm** (sportliche Handlungsfähigkeit) und *angemessene* Bewertung von **Individualnorm** (individueller Lernfortschritt) und **Sozialnorm** (Leistungsstand der Gruppe) müssen gewährleistet sein! **Vgl. KC GO, S. 51**

\* (In 13.2 entfällt der **Raddelauf** und die **Sachnorm** geht mit 70% ein)

**Unterrichtsmaterial:**

- Verpflichtend sind Hallensportschuhe mit heller, abriebfester Sohle.

**Besonderheiten:**

- ggf. Videoanalyse

## Durchgehende Kompetenzbereiche:

### Prozessbezogener Kompetenzbereich

Die Schülerinnen und Schüler ...

#### Methodenkompetenz

- beherrschen Verfahren zur Lösung bewegungsbezogener Aufgabenstellungen: Problemanalyse (Analyse von Bewegungsabläufen und Spielhandlungen), Analyse von Materialien und Informationen, Erarbeitung von Lösungsstrategien, Auseinandersetzung mit der Problemstellung durch Erproben und Experimentieren, Ergebnisanalyse und Ergebnissicherung,
- planen, organisieren und gestalten Bewegungsarrangements, Übungssequenzen und Spielsituationen unter verschiedenen methodischen und didaktischen Zielsetzungen,
- wenden Lehr- und Lern- sowie Feedbackmethoden situationsadäquat an, geben gezielte Bewegungshilfen und Bewegungskorrekturen und reflektieren diese.

#### Sozialkompetenz

- verhalten sich fair in Bezug auf die Anerkennung von unterschiedlichen Leistungs- und Motivationsvoraussetzungen, wenden Strategien zur Lösung von Konflikten an und erkennen Stärkere an sowie unterstützen bzw. integrieren Schwächere,
- übernehmen Verantwortung für sich und andere (z. B. helfen und sichern selbstständig) im Lern- und Übungsprozess,
- wenden ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit in Bezug auf Arbeits- und Kooperationstechniken bzw. in der Unterstützung bei Lern- und Trainingsprozessen an.

#### Selbstkompetenz

- verfügen über eine differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf die eigene Person (Selbstbild), den eigenen Körper (Körperbild, Körperhaltung, Körpersprache) und die eigenen sowie fremden Handlungs- und Bewegungsmöglichkeiten,
- setzen sich angemessene Ziele in Bezug auf körperliche Reaktionen auf Bewegungen sowie Risiken beim Sport und zeigen adäquate Verhaltensweisen,
- steuern ihr Bewegungshandeln und die eigene sportliche und körperliche Entwicklung zielgerichtet.

### Inhaltsbezogener Kompetenzbereich

Die Schülerinnen und Schüler ...

- demonstrieren sportmotorische Fertigkeiten in den thematisierten Inhaltsbereichen,
- *demonstrieren eine allgemeine und spezielle Spielfähigkeit,*
- verfügen über sportmotorische Fähigkeiten (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination) zur Bewältigung der gestellten Bewegungsaufgaben und Handlungssituationen,
- *gestalten kriterienbezogen rhythmische, tänzerisch-gymnastische oder spielerische Bewegungen,*
- *präsentieren den kreativen und produktiven Umgang mit Formen der Bewegung und des Spiels,*
- wenden Fachsprache an,
- formulieren und überprüfen Hypothesen in der Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegungspraxis,
- bewältigen und bewerten Bewegungs- und Handlungsverläufe sowohl im Hinblick auf praktischhandelnde als auch theoretisch-reflexive Kriterien,
- wenden Erklärungsmodelle und Testverfahren aus verschiedenen sportwissenschaftlichen Disziplinen an und überprüfen ihre Eignung für die Lösung der jeweiligen Bewegungsprobleme oder -aufgaben,
- verfügen über Kenntnisse, Einstellungen und Werthaltungen im Zusammenhang mit über die Fachgrenzen hinaus bedeutsamen sportbezogenen Themen der Gegenwart, wie z. B.
  - Beitrag von Bewegung, Sport und Spiel zur gesunden Lebensführung und sinnvollen Freizeitgestaltung,
  - Problematik von leistungssteigernden Mitteln u. a. beim Doping,
  - Aspekte der ästhetisch-gestalterischen Auseinandersetzung mit verschiedenen Lebenswelten,
  - Notwendigkeit des umweltbewussten Handelns,
  - Leistungen und Probleme des organisierten Sports,
  - Reflexion der Wechselwirkungen zwischen Sport auf der einen und Politik, Medien und Wirtschaft auf der anderen Seite,
  - Reflexion der persönlichen Motive des Sporttreibens,
- reflektieren die Erfahrungen und Erlebnisse aus dem Sportunterricht,
- besitzen die Fähigkeit zu vernetztem, fachübergreifendem Denken und zu selbstständigem Lernen, begründetem Urteilen und Handeln.

## 2. Qualifikationsphase

### 2.2 Sport als Prüfungsfach (eA-Kurs)

Das Fach Sport wird in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe unter folgenden Vorgaben für das **Prüfungsfach** implementiert:

- **Sechsstündig** auf erhöhtem Anforderungsniveau (als **P1**-Fach).
- Der Unterricht wird „**in einer Hand**“ ausgebracht, um den geforderten Praxis-Theorie-Verbund und das höhere Kompetenzniveau sicherzustellen.
- Die **prozess-** wie **inhalts-**bezogenen Kompetenzbereiche (vgl. S. 32) sowie die spezifischen Kompetenzen für das Prüfungsfach auf erhöhtem Niveau sind – orientiert an den verschiedenen Bewegungsfelder (S. 19 ff. - **KC GO**) – einzuhalten.
- Die Inhalte sind in **14 Themenfeldern** ausgewiesen und verbindlich zu unterrichten.
- Für jeden Abiturjahrgang gibt es allerdings Schwerpunktsetzungen / Präzisierungen bzw. inhaltliche Reduzierungen durch die speziellen fachbezogenen Hinweise des MK für die Abiturprüfung.
- Im Praxisbereich sind **mindestens fünf** (maximal sieben) sportpraktische Inhalte verpflichtend. Aus der **Bewegungsfeldgruppe A** sind dabei zwei bzw. aus **B** drei Inhalte verpflichtend (mindestens ein Zielschuss- bzw. ein Rückschlagspiel).

#### Modell für das Prüfungsfach Sport am Marianum:

Sporttheoretische Themenfelder		Sportpraktische Inhalte*, z.B.
<b>1. Schulhalbjahr – Qualifikationsphase</b>		
Bewegungsanalyse Bewegungslernen Grundlagen des Taktiktrainings Psychologisches Training	<b>Themenbereich:</b> Bewegungswissenschaft	<b>Volleyball</b> (RSSp) <b>Schwimmen</b>
<b>2. Schulhalbjahr – Qualifikationsphase</b>		
Grundlagen sportlichen Trainings Anatomisch-physiologische Grundlagen Planung und Steuerung sportlichen Trainings Training der konditionellen Fähigkeiten Training der koordinativen Fähigkeiten	<b>Themenbereich:</b> Sportbiologie und Trainingswissenschaft	<b>Leichtathletik</b>  <b>Triathlon</b> (Mehrkämpfe)
<b>3. Schulhalbjahr – Qualifikationsphase</b>		
Sport als gesellschaftliches Phänomen Sport und Gesundheit Sport, Ernährung und Doping	<b>Themenbereich:</b> Sport und Gesellschaft	<b>Fußball</b> (ZSSp) <b>Handball</b> (ZSSp)
<b>4. Schulhalbjahr – Qualifikationsphase</b>		
Motive sportlichen Handelns Aggression und Gewalt im Sport	<b>Themenbereich:</b> Sport und Gesellschaft	<b>Badminton</b> (RSSp)

**Anmerkungen\*:** Die **maximal sieben** sportpraktischen Inhalte sollten bereits am Ende des Vorkurses festgelegt werden, damit die SuS Planungssicherheit haben, wenn sie sich für das Prüfungsfach entscheiden. Die Inhalte können somit also kursintern inhaltlich sowie zeitlich leicht variieren (z.B. kein Schwimmbadtermin in der Kursleiste), sind jedoch prinzipiell einzuhalten (Wiederholer-Problematik). Spätestens zu Beginn der Qualifikationsphase in 12.1 ist ein **ärztliches Attest** über die Sporttauglichkeit zur Ablage in die Schülerakte einzubringen.

### Hinweise zur Leistungsbewertung:

- In der Qualifikationsphase im Prüfungsfach Sport werden sportpraktische und sporttheoretische Anteile im Verhältnis 1 : 1 gewichtet.
- Die Teilzensur in der Sporttheorie setzt sich aus der Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht und den Ergebnissen der Klausuren zusammen (pro Halbjahr eine Klausur); dabei darf der Anteil der schriftlichen Leistungen ein Drittel an der Teilzensur nicht unterschreiten und 50% nicht überschreiten.
- In den Sportarten, die nach den Vorgaben der **EPA-EB** bewertet werden, wird auch in den Semesterprüfungen die Leistung ermittelt.

### Hinweise zur praktischen Abiturprüfung:

- Für die Abiturprüfung (Leistungsbewertung erfolgt nach Vorgaben der **EPA-EB**) können nur Sportarten bzw. sportartenübergreifende Mehrkämpfe gewählt werden, die im Rahmen des schulinternen Kursangebotes belegt worden sind. Ansonsten ist ein weiterer Kurs auf grundlegendem Niveau (gA-Kurs) zu belegen. In dieser Sportart ist eine sog. 3. Teilprüfung nicht möglich. Die Prüfung nimmt die Lehrkraft dieses gA-Kurses ab, die **eA-Kurs**-Lehrkraft ist dann im Prüfungsausschuss als Fachprüfungsleiter oder als Protokollant eingebunden.
- Im **eA-Kurs** werden **drei** sportpraktische Prüfungen abgenommen. Dabei müssen die Bewegungsfeldgruppen A und B berücksichtigt werden.
- Hinsichtlich der sog. 3. Teilprüfung besteht hinsichtlich der Bewegungsfeldgruppe Wahlfreiheit. Diese im Praxis-Theorie-Verbund erfolgende Prüfung (sporttheoretische Kenntnisse aus verschiedenen Halbjahren der Qualifikationsphase und deren Anwendung im Bewegungsfeld) muss jedoch in dem Bewegungsfeld stattfinden, das vom Prüfling gedoppelt angewählt wird.
- Die Abiturprüfungen in **Leichtathletik** wie **Triathlon** werden vorgezogen auf den Beginn des 3. Schulhalbjahres (unmittelbar nach den Sommerferien). Der Triathlon wird dabei aus sicherheitstechnischen Gründen an den Termin des „Drei-Life-Triathlons“ in Meppen angelehnt. Sollten hinsichtlich der Schwimm- und Laufstrecken Anpassungen der Wertungstabellen notwendig sein, so entscheidet die Fachkonferenz darüber. *Die Teilnahme am Triathlon ist somit nur in diesem organisatorischen Rahmen möglich!* Ansonsten (z.B. bei Verletzung) muss eine Umwahl auf eine andere Prüfungssportart erfolgen. In der Sportart Triathlon ist keine 3. sportpraktische Teilprüfung möglich.
- In die 3. sportpraktischen Teilprüfung geht der Theorieanteil am Marianum **zu 40%** ein.
- Alle SuS absolvieren die am Marianum implementierten praktischen Abiturprüfungen; eine isolierte Technikprüfung, implizit Reflexion (vgl. 3. Teilprüfung), ist nicht möglich.
- Die **Abitur-Praxisprüfungen** folgen nun **sportartbezogen in alphabetischer Reihe** (implizit der schulintern zu nutzenden **Bewertungsbögen**):

### Hinweise zum schriftlichen/praktischen Abitur (u.a. Sperrklausel)

- Dauer der Klausur: 240 Minuten
- Die Klausurnote **03 Punkte** schließt in der Regel die Note „befriedigend“ aus.
- Die Klausurnote **00 Punkte** schließt in der Regel die Note „ausreichend“ aus.
- Die gleiche **Punkte-Regelung** gilt für den **praktischen** Prüfungsteil.

## Praktische Abitur-Prüfung **Basketball**

### 1. Prüfungsteil:

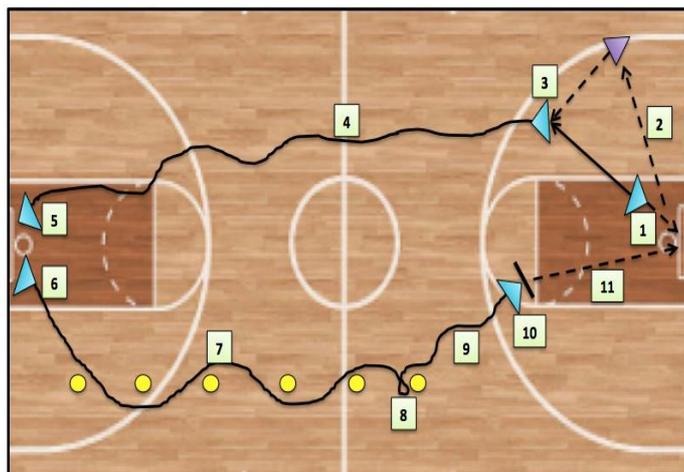
Komplexübungen zur Überprüfung technischer Fertigkeiten (3-fache Wertung)

#### Überprüfungsform:

Rebound eines selbst gegen das Brett geworfenen Balles (1) – nach Ballsicherung Sternschritt und Überkoppass zur Seite zu einem Mitspieler (2) – Ballannahme in der Bewegung in Höhe des Mitspielers (3) – schnelles, hohes Dribbling zum Korb (4) – Korbleger (5 – Variationen) – Rebound mit anschließender Ballsicherung (6) und tiefes Slalomdribbling mit Handwechsel um Fahnenstangen (7) – Drehdribbling an der letzten Fahnenstange (8) – Dribbling zur Freiwurflinie (9) – Sprungstopp in Höhe der Freiwurflinie (10) – Stand- bzw. Sprungwurf (11) – mit dem anschließenden Rebound (1) beginnt der nächste Durchgang.

#### Beobachtungsschwerpunkte:

- regelgerechte Ausführung der Techniken
- Zielgenauigkeit beim Pass und den Wüfen
- Bewegungsfluss der Gesamtbewegungen
- Kondition



### 2. Prüfungsteil:

Spiel 2 : 2 auf einen Korb (3-fache Wertung)

#### Beobachtungsschwerpunkte:

##### Angriff:

- Anwendung individual- und gruppentaktischer Fertigkeiten wie Fintieren, Schneiden zum Korb, Ausnutzen von Durchbruch- und Wurfmöglichkeiten, Passen, Stellen und Ausnutzen von Block und Wurfschirm, Offensivrebound etc.

##### Abwehr:

- Anwendung der Verteidigungsstellung und -bewegung gegen Ballbesitzer und Nichtballbesitzer, situationsgerechte Maßnahmen gegen das Angreiferverhalten (z.B. Block – Ausweichen – Übergeben – Übernehmen), Anwendung des Ausblockens und Defensivrebounds etc.

##### Zusätzlich:

- Einsatz und regelgerechtes Verhalten

### 3. Prüfungsteil:

Spiel 3 : 3 bzw. 5 : 5 auf dem Ganzfeld (in Abhängigkeit von der Anzahl der Prüflinge) – (4-fache Wertung)

#### Beobachtungsschwerpunkte:

##### Angriff:

- Positionsspiel gegen verschiedene Abwehrsysteme, Umschalten von Abwehr auf Angriff, situationsgerechtes Verhalten etc.

##### Abwehr:

- Regelgerechte Verteidigung von Ballbesitzer und Nichtballbesitzer, Verhalten bei verschiedenen Abwehrsystemen, Aussperren und Rebound, Umschalten von Abwehr auf Angriff, mannschaftstaktisches Verhalten etc.

##### Zusätzlich:

- Einsatz und regelgerechtes Verhalten

**Praktische Abitur-Prüfung: Bewertungsbogen Basketball**

Namen der Prüflinge:								
1. Prüfungsteil: Komplexübung zur Überprüfung tech- nischer Fertigkeiten  <b>(3-fache Wertung)</b>								
2. Prüfungsteil: Spiel 2:2 auf einen einen Korb  <b>(3-fache Wertung)</b>								
3. Prüfungsteil: Spiel 3:3 bzw. 5:5  <b>(4-fache Wertung)</b>								
Teilergebnisse in <b>dritter</b> sportpraktischer Prüfung:  Praxis (60%)		-----						
Theorie (40%)		-----						
<b>Theorie-Praxis- Note:</b>		----- -						
<b>Praxis-Note:</b>	-----							

Meppen, den .....20..

Prüfungsvorsitzender:	Fachprüfungsleiter:
Prüfer:	Protokollant:

## Praktische Abitur-Prüfung **Badminton**

### 1. Prüfungsteil:

Schlagkombinationen (hoher Aufschlag / Überkopfclear) auf dem Einzelfeld (3-fache Wertung)

#### Überprüfungsform:

Hoher Aufschlag – gerader Ük-Clear – diagonaler Ük-Clear – gerader Ük-Clear – usw.

#### Beobachtungsschwerpunkte:

- regelgerechte Ausführung des Aufschlags
- technische Ausführung des Aufschlags und des Ük-Clears
- Bewegungsfluss der Gesamtbewegung
- Platzierung der Schläge
- Lauftechnik

### 2. Prüfungsteil:

Schlagkombinationen verschiedener Grundschläge mit entsprechender Lauftechnik auf dem Einzelfeld – Umstellungsvermögen (3-fache Wertung)

#### Überprüfungsformen:

a) Hoher Aufschlag – Ük-Clear – Drop – Netzdrop – Uh-Clear – Drop – Uh-Clear – Ük-Clear – usw.

b) Hoher Aufschlag – Uk-Clear – Drop – Netzdrop – Uh-Clear – Drop – Netzdrop – Uh-Clear – Ük-Clear – usw.

#### Beobachtungsschwerpunkte:

- regelgerechte Ausführung der Schläge
- technische Ausführung der Schläge (Ausfallschritt, Stellung zum Ball, Armführung, Schlägerhöhe am Netz, Flugkurven etc.)
- Bewegungsfluss der gesamten Schlagkombination
- Platzierung der Bälle, Variationsvermögen
- Lauftechnik
- Kondition

### 3. Prüfungsteil:

Einzelspiel – Jeder gegen Jeden (4-fache Wertung)

#### Beobachtungsschwerpunkte:

- Aufschlagvarianten
- Situationsgerechtes Anwenden der Techniken
- Taktische Verhaltensweise
- Einsatz und Erfolg

Praktische Abitur-Prüfung: Bewertungsbogen **Badminton**

Namen der Prüflinge:							
<b><u>I. Prüfungsteil:</u></b> Hoher Aufschlag- gerader Ü-Clear - diagonaler Ü-Clear -gerader Ü-Clear -usw. <i>(3-fache Wertung)</i>							
<b><u>II. Prüfungsteil:</u></b> a) Hoher Aufschlag – Clear-Drop-Netzdrop-Unterhandclear-Drop-Unterhandclear-Clear usw. b) Hoher Aufschlag – Clear-Drop-Netzdrop-Unterhandclear-Drop-Netzdrop-Unterhandclear-Clear-usw. <i>(3-fache Wertung)</i>							
<b><u>III. Prüfungsteil:</u></b> Einzelspiel <i>(4-fache Wertung)</i>							
<b>Teilergebnisse in dritter sportpraktischer Prüfung:</b>							
Praxis (60%)		-----					
Theorie (40%)		-----					
<b>Theorie-Praxis-Note</b>		-----					
<b>Praxis-Note</b>	-----						

Meppen, den: .....20..

Prüfungsvorsitzender:	Fachprüfungsleiter:
Prüfer:	Protokollant:

## Praktische Abitur-Prüfung Fußball

### 1. Prüfungsteil:

Umsetzung technischer Fertigkeiten bei festgelegtem Handlungsprogramm (3-fache Wertung)

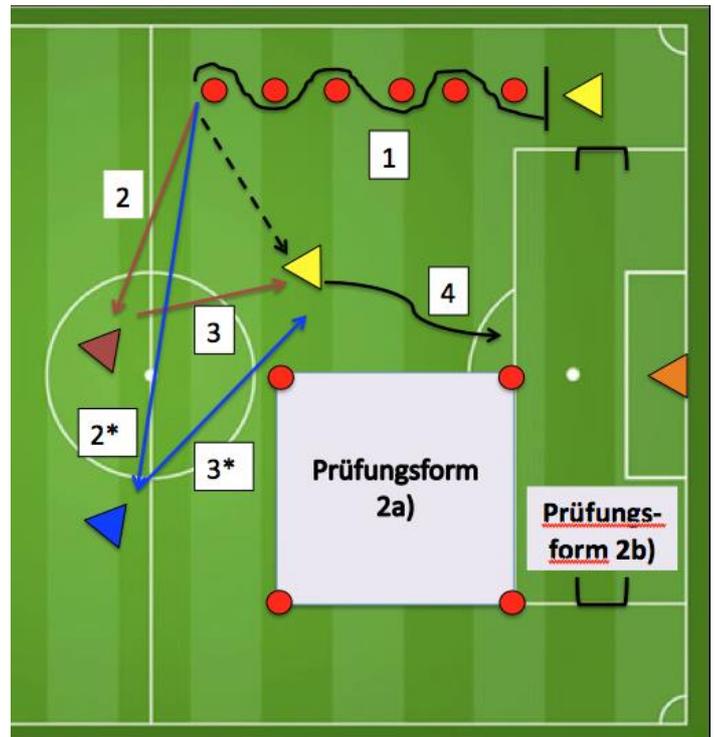
#### Überprüfungsform:

Nach einem Slalomdribbling (6 Hütchen, Abstand 3-4 m) von der Sechzehnerlinie bis zur Mittellinie (1) passt bzw. schlägt der Prüfling im Wechsel einen Flachpass (2) bzw. einen weiten Flugball (2\*) auf die andere Spielfeldseite (vgl. unterschiedliche Anspielstationen). Von dort erhält er nun in die Vorwärtsbewegung hinein wiederum einen Flachpass (3) bzw. einen weiten Flugball (3\*), den er kontrollieren und direkt in ein Dribbling in Richtung Tor umsetzen muss (4).

Das Dribbling gilt es nun mit einem möglichst erfolgreichen Tor-Abschluss zu beenden.

#### Beobachtungsschwerpunkte:

- beidfüßiges Slalom-Dribbling
- Zielgenauigkeit beim Flachpass bzw. Flugball
- Ballan- und -mitnahme
- Bewegungsfluss der Gesamtbewegungen
- Kondition
- Erfolgreicher Torschuss



### 2. Prüfungsteil:

Umsetzung technischer Fertigkeiten im offeneren Handlungsprogramm (3-fache Wertung)

#### Übungsformen:

- a) In einem sinnvoll begrenzten Spielfeld stehen sich **zwei 4er-Mannschaften** gegenüber. Die Teams versuchen, den Ball möglichst lange in ihren Reihen zu halten.
- b) Im Sechzehner spielen **zwei 4er-Mannschaften** gegeneinander auf kleine Tore (ohne „echten“ Torhüter).

#### Beobachtungsschwerpunkte:

- Passspiel
- Ballan- bzw. -mitnahme
- Blick für den Mitspieler
- Genauigkeit beim Torschuss („kleine Tore“)
- Kondition

### 3. Prüfungsteil:

Spiel **11 : 11** bzw. **6 : 6** auf dem Ganzfeld bzw. Halbfeld (in Abhängigkeit von der Anzahl der Prüflinge) – (4-fache Wertung)

#### Beobachtungsschwerpunkte:

- vgl. Prüfungsteile 1 und 2

**Praktische Abitur-Prüfung: Bewertungsbogen Fußball**

<b>Namen der Prüflinge:</b>									
<b>Prüfungsteil 1:</b> Umsetzung technischer Fertigkeiten bei festgelegtem Handlungsprogramm <i>(3-fache Wertung)</i>									
<b>Prüfungsteil 2:</b> Umsetzung technischer Fertigkeiten im offeneren Handlungsprogramm (4 : 4) <i>(3-fache Wertung)</i>									
<b>Prüfungsteil 3:</b> Handlungsfähigkeit im Spiel 11 : 11 / alternativ 6 : 6 <i>(4-fache Wertung)</i>									
<b>Teilergebnisse in der dritten sportpraktischen Prüfung:</b>		-----							
<b>Praxis (60 %)</b>		-----							
<b>Theorie (40 %)</b>		-----							
<b>Theorie-Praxis-Note:</b>		-----							
<b>Praxis-Note:</b>	-----								

Meppen, den .....20..

Prüfungsvorsitzender:	Fachprüfungsleiter:
Prüfer:	Protokollant:

## Praktische Abitur-Prüfung Handball

### 1. Prüfungsteil:

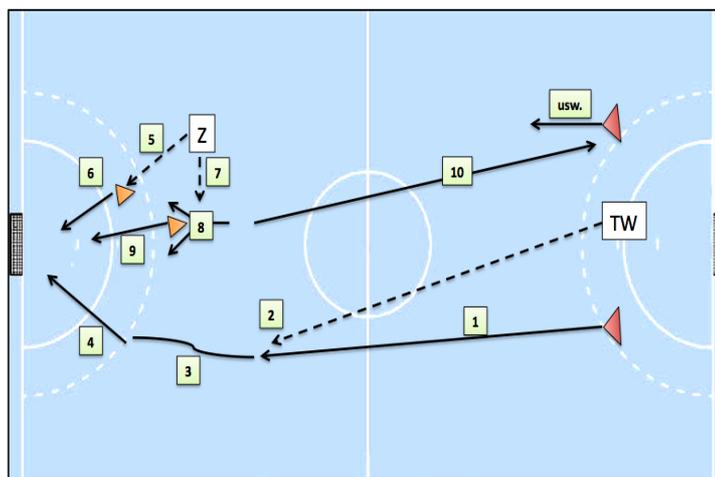
Komplexübung zur Überprüfung technischer Fertigkeiten (3-fache Wertung)

#### **Überprüfungsform:**

Tempoegenstoß mit Start von der 9m-Linie (1) – Ballannahme des vom Torwart (TW) zugepielten Balles 3-4 m hinter der Mittellinie (2) – (kurzes) Dribbling zum Tor (3) → Torwurf (4 / Variationen) – anschließend als Kreisläufer (mit halbaktivem Gegenspieler) Pässe auf verschiedene Positionen von einem Zuspieler (Z) – Pass (5) → Torwurf (6 / Variationen) – anschließend Pass von einem Zuspieler (7 / ca. 12 m vor dem Tor) → nach Körper-täuschung mit Ball (8 / Variationen) Torwurf (9 / Variationen) – nach lockerem Zurücktraben (10) zur gegenüberliegenden 9m-Linie beginnt der nächste Durchgang (usw., siehe 1)

#### **Beobachtungsschwerpunkte:**

- regelgerechte Ausführung der Techniken
- technische Ausführung
- Zielgenauigkeit und Genauigkeit beim Wurf
- Bewegungsfluss der Gesamtbewegung
- Kondition
- Bewegungsausführung und Dynamik bei der Körpertäuschung



### 2. Prüfungsteil:

4 : 4 auf ein Tor mit Torwart (3-fache Wertung)

#### **Beobachtungsschwerpunkte:**

**Angriff:** Anwenden individual- und gruppentaktischer Fertigkeiten wie Freistellen, Fintieren, Ausnutzen von Durchbruch- und Wurfmöglichkeiten (Stoßen), Positionswechsel mit und ohne Ball (Kreuzen, Wechseln, Sperren ...)

**Abwehr:** Anwenden der Verteidigungsstellung und -bewegung gegen Ballführer und Nichtballführer, situationsgerechte Maßnahmen gegen das Angreiferverhalten (z.B. Übernehmen und Übergeben, Raustreten und Einordnen, Blockern und Sichern ...)

**Zusätzlich:** Einsatz und regelkonformes Verhalten

### 3. Prüfungsteil:

Spiel 5 : 5 bzw. 7 : 7 auf dem ganzen Spielfeld (abhängig von der Anzahl der Prüfling (4-fache Wertung))

#### **Beobachtungsschwerpunkte:**

**Angriff:** Anwendung verschiedener Angriffsphasen, Positionsspiel gegen verschiedene Abwehrsysteme, situationsgerechtes Verhalten, mannschaftstaktisches Verhalten, Umschalten von Angriff auf Abwehr, ...

**Abwehr:** Regelgerechtes Verteidigen gegen Ballführer und Nichtballführer, Verhalten bei verschiedenen Abwehrsystemen, Einstellung auf verschiedene Angriffssysteme, mannschaftstaktisches Verhalten, Umschalten von Abwehr auf Angriff, ...

**Zusätzlich:** Einsatz und regelkonformes Verhalten

Praktische Abitur-Prüfung : Bewertungsbogen **Handball**

Namen der Prüflinge:									
I. Prüfungsteil: Komplexübung zur Überprüfung techn. Fertigkeiten  <b>(3-fache Wertung)</b>									
II. Prüfungsteil: Spiel 4:4 auf ein Tor (mit TW)  <b>(3-fache Wertung)</b>									
III. Prüfungsteil: Spiel (5:5 bzw. 7:7 auf dem Ganzfeld)  <b>(4-fache Wertung)</b>									
Teilergebnisse in <b>dritter</b> sportpraktischer Prüfung:  Praxis (60%)	-----								
Theorie (40%)	-----								
<b>Theorie-Praxis- Note:</b>	-----								
<b>Praxis-Note:</b>		-----							

Meppen, den .....20..

Prüfungsvorsitzender:	Fachprüfungsleiter:
Prüfer:	Protokollant:

## Praktische Abitur-Prüfung **Leichtathletik**

**Die Leichtathletik-Prüfung kann als 4- oder 5-Kampf absolviert werden.**

### **Pflichtbereich**

Die folgenden Disziplingruppen sind bei der Zusammenstellung des Mehrkampfes abzudecken:

- eine Mittel- (800 / 1000 m) oder bzw. Langstrecke (ab 1500 m)
- eine Sprungdisziplin
- eine Wurf- oder Stoßdisziplin

### **Wahlpflichtbereich**

Im Rahmen des leichtathletischen Vier- oder Fünfkampfes können vom Prüfling weitere in der Wertungstabelle aufgeführte Disziplinen gewählt werden. Aus den im Pflichtbereich angegebenen Disziplingruppen können jeweils bis zu zwei Mehrkampf-teile bestritten werden.

### **Technikprüfung**

Als vierter bzw. fünfter Mehrkampfteil kann auch eine der nachfolgend genannten Disziplinen als Technikprüfung abgenommen werden (ohne Überpunkte!):

- Kugelstoß
- Diskuswurf
- Speerwurf
- Hürdenlauf
- Hochsprung
- Stabhochsprung
- Weitsprung

Innerhalb des Vier- oder Fünfkampfes kann der Prüfling unter Einbezug einer möglichen Technikprüfung jede Disziplin nur einmal wählen.

### **Bewertung**

Alle Teile des Mehrkampfes gehen gleichwertig in die Endnote ein.

Die Bewertung der Leistungen im Mehrkampf erfolgt, sofern eine Technikprüfung nicht abgelegt wird, auf der Grundlage der **EPA-Tabellen** mit Binnenpunkten. Für nicht aufgeführte Leistungen sind die Binnenpunkte durch Interpolation zu ermitteln (vgl. Umrechnungstabelle unter iserv – Fachgruppe Sport) und auf ganze Punkte abzurunden (z.B. 12,8 Sek. im 100 m-Sprint → 37,5 Punkte → abgerundet auf 37 Punkte).

Bei einer **Technikprüfung** werden Gewichte, Maße und Abstände in Absprache zwischen Prüferin oder Prüfer und Prüfling festgelegt. Bewertungskriterien sind *Koordination* der Bewegung sowie *Dynamik* und *Bewegungsfluss*; weitere Kriterien ergeben sich aus der jeweiligen Disziplin. Die Technikprüfung wird nach **KMK-Punkten** (ohne Überpunkte!) bewertet. Dies Teilergebnis wird mit dem Faktor 5 multipliziert und in das Gesamtergebnis eingerechnet. Die Endnote für den Mehrkampf ergibt sich aus der Summe der Einzelergebnisse.

Die Note in KMK-Punkten ist aus der folgenden Tabelle abzulesen:

<b>Note</b>	<b>KMK-Punktzahl</b>	<b>Gesamtpunktzahl im 4-Kampf</b>	<b>Gesamtpunktzahl im 5-Kampf</b>
<b>1</b>	15	300 u. mehr	375 u. mehr
	14	280 - 299	350 - 374
	13	260 - 279	325 - 349
<b>2</b>	12	240 - 259	300 - 324
	11	220 - 239	275 - 299
	10	200 - 219	250 - 274
<b>3</b>	09	180 - 199	225 - 249
	08	160 - 179	200 - 224
	07	140 - 159	175 - 199
<b>4</b>	06	120 - 139	150 - 174
	05	100 - 119	125 - 149
	04	80 - 99	100 - 124
<b>5</b>	03	60 - 79	75 - 99
	02	40 - 59	50 - 74
	01	20 - 39	25 - 49
<b>6</b>	00	0 - 19	0 - 24

Wertungstabelle Leichtathletik Jungen I							
Pkt.	100 m	200 m	400 m	800 m	1000 m	1500 m	3000 m
	(sec)	(sec)	(sec)	(min)	(min)	(min)	(min)
100	11,5	23,8	54,6	2:11,0	2:48,0	4:30,0	9:55,0
95	11,6	24,0	54,9	2:12,0	2:50,0	4:33,0	10:03,0
90	11,7	24,2	55,2	2:13,0	2:52,0	4:36,0	10:20,0
85	11,9	24,6	55,9	2:16,0	2:57,5	4:43,0	10:29,0
80	12,0	24,8	56,3	2:18,0	3:00,0	4:47,0	10:39,0
75	12,1	25,0	56,7	2:20,0	3:03,0	4:51,0	10:50,0
70	12,2	25,2	57,2	2:22,0	3:06,0	4:57,0	11:02,0
65	12,3	25,4	57,8	2:24,0	3:09,5	5:03,0	11:15,0
60	12,4	25,6	58,4	2:26,0	3:13,5	5:09,0	11:29,0
55	12,6	26,0	59,2	2:29,0	3:17,5	5:15,0	11:44,0
50	12,8	26,4	60,0	2:32,5	3:21,5	5:21,0	12:01,0
45	13,0	26,8	60,8	2:36,0	3:26,0	5:27,0	12:28,0
40	13,2	27,2	61,8	2:39,5	3:31,0	5:34,0	12:45,0
35	13,4	27,6	62,8	2:43,0	3:36,5	5:43,0	13:12,0
30	13,6	28,2	63,8	2:46,5	3:41,5	5:52,0	13:39,0
25	13,9	28,8	65,0	2:50,5	3:47,0	6:04,0	14:06,0
20	14,2	29,0	66,4	2:54,5	3:53,5	6:16,0	14:33,0
15	14,5	29,4	67,6	2:58,5	4:00,0	6:28,0	15:00,0
10	14,8	29,8	68,7	3:02,5	4:06,5	6:40,0	15:27,0
5	15,1	30,2	70,0	3:06,5	4:13,5	6:52,0	15:54,0
0	15,5	30,7	71,5	3:11,5	4:21,5	7:04,5	16:21,0

Wertungstabelle Leichtathletik Jungen II								
Pkt.	110 m Hürden (91,4 cm)	Weit-sprung	Hoch-sprung	Stabhoch-sprung	Kugelstoß (6,0 kg)	Diskus-wurf (1,75 kg)	Speerwurf (800 g)	Schleuder-ball (1,5 kg)
	(sec)	(m)	(m)	(m)	(m)	(m)	(m)	(m)
100	17,0	6,06	1,78	3,15	11,00	33,10	42,50	48,00
95	17,1	6,01	1,76	3,10	10,85	32,60	41,90	47,50
90	17,2	5,96	1,74	3,05	10,70	32,10	41,20	47,00
85	17,3	5,85	1,70	2,95	10,35	31,60	39,70	45,00
80	17,5	5,78	1,68	2,90	10,15	30,50	38,90	44,00
75	17,7	5,70	1,66	2,84	9,95	29,80	38,00	43,00
70	17,9	5,61	1,64	2,78	9,70	29,10	37,10	41,50
65	18,1	5,51	1,62	2,72	9,45	28,30	36,10	40,00
60	18,3	5,40	1,60	2,66	9,20	27,50	35,10	39,50
55	18,5	5,28	1,57	2,57	8,95	26,70	33,90	37,00
50	19,0	5,15	1,54	2,48	8,70	25,60	32,70	35,50
45	19,5	5,01	1,51	2,39	8,45	24,50	31,50	34,00
40	20,0	4,87	1,47	2,25	8,15	23,40	30,00	31,50
35	20,5	4,73	1,43	2,14	7,85	22,20	28,50	29,00
30	21,0	4,59	1,39	2,02	7,55	21,00	27,00	26,50
25	21,5	4,42	1,35	1,90	7,10	19,80	25,20	24,00
20	22,0	4,24	1,31	1,77	6,60	18,00	23,40	21,50
15	22,5	4,06	1,27	1,64	6,10	16,20	21,60	19,00
10	23,0	3,88	1,23	1,51	5,60	14,40	19,80	16,50
5	23,5	3,70	1,19	1,38	5,10	12,60	18,00	13,50
0	24,0	3,52	1,15	1,25	4,60	10,80	16,20	10,50

Gehört der Prüfling zum Zeitpunkt der LA-Prüfung jahrgangsmäßig noch der U18 an (laut aktueller DLV-Vorgabe), gelten die folgenden Gewichte: für Kugelstoß 5 kg, für Diskuswurf 1,5 kg und für Speerwurf 700 g.

Wertungstabelle Leichtathletik Mädchen I							
Pkt.	100 m	200 m	400 m	800 m	1000 m	1500 m	3000 m
	(sec)	(sec)	(sec)	(min)	(min)	(min)	(min)
100	13,0	27,6	63,5	2:36,8	3:22,0	5:25,7	11:56,5
95	13,1	27,8	64,0	2:39,9	3:26,0	5:32,2	12:10,8
90	13,2	28,0	64,5	2:43,0	3:30,0	5:38,6	12:24,9
85	13,6	28,8	65,0	2:46,1	3:34,0	5:45,1	12:39,2
80	13,7	29,0	65,5	2:49,2	3:38,0	5:51,5	12:53,3
75	13,8	29,3	66,0	2:53,8	3:44,0	6:01,2	13:14,6
70	13,9	29,5	67,0	2:58,5	3:50,0	6:10,9	13:36,0
65	14,0	29,7	68,0	3:03,1	3:56,0	6:20,6	13:57,3
60	14,1	30,0	69,0	3:09,3	4:04,0	6:33,5	14:25,7
55	14,4	30,4	70,0	3:15,6	4:12,0	6:46,4	14:54,1
50	14,6	30,9	71,0	3:21,8	4:20,0	6:59,3	15:22,5
45	14,8	31,4	73,0	3:28,0	4:28,0	7:12,2	15:50,8
40	15,0	31,8	75,0	3:35,7	4:38,0	7:28,2	16:26,3
35	15,3	32,3	77,0	3:43,5	4:48,0	7:44,4	17:01,7
30	15,5	33,0	79,0	3:51,2	4:58,0	8:00,5	17:37,1
25	15,9	33,5	81,0	3:59,0	5:08,0	8:16,7	18:12,7
20	16,2	33,9	84,0	4:06,8	5:18,0	8:32,8	18:48,2
15	16,5	34,4	87,0	4:14,5	5:28,0	8:48,9	19:23,6
10	16,8	34,9	90,0	4:22,3	5:38,0	9:05,0	19:59,0
5	17,1	35,4	93,0	4:30,0	5:48,0	9:21,2	20:34,6
0	17,4	35,9	96,0	4:37,8	5:58,0	9:37,3	21:10,1

Wertungstabelle Leichtathletik Mädchen II								
Pkt.	100 m Hürden (76,2 cm)	Weitsprung	Hochsprung	Stabhochsprung	Kugelstoß (4,0 Kg)	Diskuswurf (1,0 Kg)	Speerwurf (600 g)	Schleuderball (1,0 Kg)
	(sec)	(m)	(m)	(m)	(m)	(m)	(m)	(m)
100	16,0	4,77	1,50	2,44	9,15	28,30	28,00	40,50
95	16,2	4,72	1,48	2,38	9,05	27,50	27,50	40,00
90	16,4	4,67	1,46	2,32	8,95	27,00	27,00	39,50
85	16,8	4,60	1,44	2,26	8,85	26,50	25,80	39,00
80	17,0	4,55	1,42	2,20	8,70	25,90	25,30	38,50
75	17,2	4,49	1,40	2,14	8,55	25,30	24,80	36,50
70	17,5	4,42	1,38	2,10	8,40	24,70	24,40	35,50
65	17,8	4,36	1,36	2,06	8,20	24,10	23,80	34,50
60	18,0	4,28	1,34	2,00	8,00	23,40	23,20	33,50
55	18,8	4,20	1,32	1,94	7,80	22,60	22,50	32,50
50	19,2	4,10	1,30	1,88	7,55	21,60	21,80	31,00
45	19,6	4,00	1,28	1,82	7,30	20,50	21,10	29,50
40	20,0	3,89	1,26	1,76	7,05	19,30	20,30	27,50
35	20,4	3,77	1,24	1,70	6,75	18,10	19,50	25,50
30	20,9	3,64	1,21	1,64	6,46	17,10	18,70	23,50
25	21,4	3,52	1,18	1,58	6,20	16,10	17,50	21,50
20	22,0	3,40	1,15	1,52	5,85	15,10	16,50	19,50
15	22,6	3,20	1,12	1,46	5,50	14,10	15,50	17,50
10	23,2	3,00	1,09	1,40	5,15	13,10	14,50	15,00
5	23,8	2,80	1,06	1,34	4,80	12,10	13,50	12,50
0	24,4	2,60	1,03	1,28	4,45	11,10	12,50	10,00

Gehört der Prüfling zum Zeitpunkt der LA-Prüfung jahrgangsmäßig noch der U18 an (laut aktueller DLV-Vorgabe), gelten die folgenden Gewichte: für Kugelstoß 3 kg, für Diskuswurf 1,0 kg und für Speerwurf 500 g.

**Praktische Abiturprüfung: Bewertungsbogen Leichtathletik**  
 (vorgezogene Abiturprüfung 20..)

Nr.	Name/Prüfling	Sprint				Sprung				Wurf/Stoß					Ausdauer			Ges.- pkte	Note	
		100	Pkte	200 400	Pkte	Weit	Pkte	Hoch	Pkte	Kugel	Pkte	Schl. Ball	Pkte		Pkte	800/1000	Pkte			
1																				
2																				
3																				
4																				
5																				
6																				
7																				
8																				

Meppen, den .....20..

**Besondere Anmerkungen:**  
 Die Leichtathletikprüfung des heutigen Datums bezieht sich auf die Abiturprüfung im Fach Sport im Jahr 20..

Für .....Name..... zählt das Ergebnis zu 60% zur Endnote in der dritten sportpraktischen Prüfung (vgl. Zusatz-Niederschrift, S-48).

**Prüfungsvorsitzender:**  
 \_\_\_\_\_

**Fachprüfungsleiter:**  
 \_\_\_\_\_

**Prüfer:**

**Niederschrift zur dritten sportpraktischen Prüfung in der Sportart Leichtathletik**

**Vorgezogene Abiturprüfung (.....20..)**

**Name:**

**Vorname:**

**Prüfungsbeginn/Theorie: \_\_\_\_\_ Uhr**

**Prüfungsende/Theorie: \_\_\_\_\_ Uhr**

**Als Anlagen beigefügt: Bewertungsbogen/Praxis  
 Protokoll zum Prüfungsverlauf/Theorieteil**

<b>Bewertung des theoretischen Prüfungsteils (40%):</b>	
<b>Ergebnis der Praxisprüfung (60%):</b>	
<b><u>Gesamtergebnis</u> der <u>dritten</u> sportpraktischen Prüfung:</b>	

**Meppen, den .....20..**

<b>Prüfungsvorsitzender:</b>	<b>Fachprüfungsleiter:</b>
<b>Prüfer:</b>	<b>Protokollant:</b>





<b>Namen der Prüflinge:</b>					
---------------------------------	--	--	--	--	--

<b>Endnote: (Praxisprüfung)</b>					
-------------------------------------	--	--	--	--	--

<b>Teilbewertungen bei <u>dritter</u> sportpraktischer Prüfung</b>					
--	--	--	--	--	--

<b>Theorienote (40%)</b>					
------------------------------	--	--	--	--	--

<b>Praxisnote (60%)</b>					
-----------------------------	--	--	--	--	--

<b>Endnote: (Dritte sportprak- tische Prüfung)</b>					
--	--	--	--	--	--

Meppen, den .....20..

Prüfungsvorsitzender:	Fachprüfungsleiter:
Prüfer:	Protokollant:

**Bewertung**

Die Prüfungsteile gehen mit gleichem Gewicht in die Endnote ein.

Für die Technikprüfung gelten folgende Beobachtungsschwerpunkte:

- Armarbeit,
- Beinarbeit,
- Koordination und Atmung,
- Wasserlage sowie
- Dynamik und Flüssigkeit des Bewegungsablaufes.

**Wertungstabelle Schwimmen Mädchen I**

Punkte	50 m F	100 m F	200 m F	600 m F	100 m L	200 m L
15	0:35,7	1:25,1	3:11,2	11:34,6	1:35,7	3:35,3
14	0:36,7	1:27,8	3:17,3	11:57,5	1:38,5	3:42,8
13	0:37,8	1:30,7	3:24,1	12:22,3	1:41,6	3:51,1
12	0:39,0	1:33,9	3:31,3	12:49,4	1:44,9	3:59,8
11	0:40,3	1:37,3	3:39,2	13:18,4	1:48,5	4:09,4
10	0:41,7	1:40,9	3:47,6	13:49,6	1:52,4	4:19,6
09	0:43,2	1:44,8	3:56,6	14:22,9	1:56,5	4:30,5
08	0:44,8	1:48,9	4:06,1	14:58,1	2:00,9	4:42,1
07	0:46,5	1:53,3	4:16,2	15:35,5	2:05,5	4:54,4
06	0:48,3	1:57,9	4:26,8	16:15,0	2:10,4	5:07,3
05	0:50,2	2:02,7	4:38,1	16:56,4	2:15,6	5:21,0
04	0:52,3	2:07,7	4:50,3	17:39,9	2:21,1	5:35,7
03	0:54,4	2:12,7	5:02,6	18:25,0	2:26,8	5:51,0
02	0:56,5	2:17,9	5:15,1	19:11,1	2:32,8	6:06,9
01	0:58,6	2:22,9	5:27,6	19:57,2	2:38,9	6:23,4

**Wertungstabelle Schwimmen Mädchen II**

Punkte	50 m B	100 m B	200 m B	600 m B	50 m R/S	100 m R/S	200 m R/S
15	0:44,6	1:39,2	3:37,9	12:38,7	0:41,4	1:35,7	3:35,3
14	0:45,8	1:41,8	3:43,7	12:59,6	0:42,4	1:38,5	3:42,8
13	0:47,1	1:44,7	3:50,3	13:22,9	0:43,6	1:41,6	3:51,1
12	0:48,5	1:47,9	3:57,4	13:48,3	0:44,9	1:44,9	3:59,8
11	0:50,0	1:51,3	4:05,2	14:16,1	0:46,2	1:48,5	4:09,4
10	0:51,7	1:55,1	4:13,7	14:46,2	0:47,7	1:52,4	4:19,6
09	0:53,5	1:59,1	4:22,8	15:18,7	0:49,3	1:56,5	4:30,5
08	0:55,4	2:03,4	4:32,6	15:53,4	0:51,0	2:00,9	4:42,1
07	0:57,5	2:08,0	4:43,0	16:30,5	0:52,8	2:05,5	4:54,4
06	0:59,7	2:12,9	4:54,1	17:09,8	0:54,8	2:10,4	5:07,3
05	1:02,0	2:18,1	5:05,8	17:51,6	0:56,8	2:15,6	5:21,0
04	1:04,5	2:23,6	5:18,2	18:35,5	0:59,0	2:21,1	5:35,7
03	1:07,0	2:29,3	5:31,2	19:21,9	1:01,3	2:26,8	5:51,0
02	1:09,5	2:35,3	5:44,9	20:10,8	1:03,7	2:32,8	6:06,9
01	1:12,2	2:41,5	5:59,5	21:03,0	1:06,2	2:38,9	6:23,4

### Bewertung

Die Prüfungsteile gehen mit gleichem Gewicht in die Endnote ein.

Für die Technikprüfung gelten folgende Beobachtungsschwerpunkte:

- Armarbeit,
- Beinarbeit,
- Koordination und Atmung,
- Wasserlage sowie
- Dynamik und Flüssigkeit des Bewegungsablaufes.

Wertungstabelle Schwimmen Jungen I						
Punkte	50 m F	100 m F	200 m F	600 m F	100 m L	200 m L
15	0:31,7	1:14,6	2:50,1	10:43,1	1:25,1	3:11,2
14	0:32,6	1:17,1	2:56,0	11:05,4	1:27,8	3:17,3
13	0:33,6	1:19,9	3:02,3	11:29,7	1:30,7	3:24,1
12	0:34,7	1:22,8	3:09,2	11:56,1	1:33,9	3:31,3
11	0:36,0	1:26,0	3:16,6	12:24,6	1:37,3	3:39,2
10	0:37,3	1:29,4	3:24,6	12:55,1	1:40,9	3:47,6
09	0:38,6	1:33,0	3:33,1	13:27,7	1:44,8	3:56,6
08	0:40,2	1:36,9	3:42,1	14:02,2	1:48,9	4:06,1
07	0:41,9	1:41,0	3:51,6	14:38,8	1:53,3	4:16,2
06	0:43,6	1:45,3	4:01,7	15:17,4	1:57,9	4:26,8
05	0:45,4	1:49,9	4:12,3	15:58,0	2:02,7	4:38,1
04	0:47,4	1:54,1	4:22,9	16:40,6	2:07,7	4:50,2
03	0:49,4	1:59,3	4:33,5	17:24,0	2:12,9	5:03,3
02	0:51,4	2:04,5	4:44,1	18:07,4	2:18,1	5:16,4
01	0:53,4	2:09,7	4:54,7	18:50,8	2:23,3	5:29,5

Wertungstabelle Schwimmen Jungen II							
Punkte	50 m B	100 m B	200 m B	600 m B	50 m R/S	100 m R/S	200 m R/S
15	0:40,6	1:29,0	3:17,4	11:37,5	0:37,3	1:25,1	3:11,2
14	0:41,7	1:31,4	3:23,0	11:57,7	0:38,3	1:27,8	3:17,3
13	0:42,9	1:34,2	3:29,2	12:19,9	0:39,4	1:30,7	3:24,1
12	0:44,3	1:37,2	3:36,1	12:44,4	0:40,6	1:33,9	3:31,3
11	0:45,7	1:40,2	3:43,5	13:11,3	0:41,9	1:37,3	3:39,2
10	0:47,3	1:44,0	3:51,6	13:40,4	0:43,3	1:40,9	3:47,6
09	0:49,1	1:47,8	3:59,3	14:11,6	0:44,8	1:44,8	3:56,6
08	0:50,9	1:51,0	4:09,6	14:45,1	0:46,4	1:48,9	4:06,1
07	0:52,9	1:56,3	4:19,5	15:20,8	0:48,2	1:53,3	4:16,2
06	0:55,1	2:00,9	4:30,1	15:58,8	0:50,1	1:57,9	4:26,8
05	0:57,3	2:05,8	4:41,3	16:39,0	0:52,1	2:02,7	4:38,1
04	0:59,5	2:11,0	4:53,1	17:21,4	0:54,2	2:07,7	4:50,2
03	1:02,0	2:16,4	5:05,5	18:06,1	0:56,4	2:12,9	5:03,3
02	1:04,5	2:22,1	5:18,5	18:51,1	0:58,7	2:18,1	5:16,4
01	1:07,0	2:27,8	5:32,0	19:38,0	1:01,1	2:23,3	5:29,5

Praktische Abitur-Prüfung – implizit Bewertungsbogen **Tanz**

Name des Prüflings:							
<b><u>I. Prüfungsteil:</u></b>  Pflichtaufgabe							
<b><u>II. Prüfungsteil:</u></b>	Wahlpflichtaufgabe						
Selbst erarbeitete Bewegungskomposition							
Themengebundene Bewegungsaufgabe / Improvisation							
<b>Teilergebnisse in dritter sportpraktischer Prüfung:</b>							
Theorie (40%)		-----					
Praxis (60%)		-----					
<b>Theorie-Praxis-Note</b>		-----					
<b>Praxis-Note</b>	-----						

Meppen, den: .....20..

Prüfungsvorsitzender: -----	Fachprüfungsleiter:
Prüfer:	Protokollant:

**Anmerkung:**

Die Verschriftlichung der Pflicht- wie der selbst erarbeiteten Bewegungskomposition sind im Anhang enthalten.

Praktische Abitur-Prüfung: **Triathlon**

**Kombination 1: 500m Schwimmen - 24km Rad - 6,5 km Laufen**

**Bewertung:**

Pkt.	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
<b>M</b>	1:25	1:28	1:31	1:35	1:39	1:43	1:48	1:53	1:58	2:03	2:08	2:13	2:18	2:23	2:28
<b>W</b>	1:37	1:41	1:45	1:49	1:53	1:58	2:03	2:08	2:13	2:19	2:25	2:31	2:37	2:43	2:49

**Kombination 2: 10km Inliner - 24km Rad - 6,5 km Laufen**

**Bewertung:**

Pkt.	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
<b>M</b>	1:40	1:43	1:46	1:50	1:54	1:58	2:03	2:08	2:13	2:18	2:23	2:28	2:33	2:38	2:43
<b>W</b>	1:52	1:56	2:00	2:04	2:08	2:13	2:18	2:23	2:28	2:34	2:40	2:46	2:52	2:58	3:04

**Kombination 3: 500m Schwimmen - 24km Rad - 10km Inliner**

**Bewertung:**

Pkt.	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
<b>M</b>	1:22	1:25	1:28	1:32	1:36	1:40	1:45	1:50	1:55	2:00	2:05	2:10	2:15	2:20	2:25
<b>W</b>	1:34	1:38	1:42	1:46	1:50	1:55	2:00	2:05	2:10	2:16	2:22	2:28	2:34	2:40	2:46

**Anmerkung:** Da der Triathlon ab 2020 aus Gründen der Verkehrssicherheit an den „DREI-LIFE-TRIATHLON“-Termin gekoppelt werden soll, sind eventuell Anpassungen an die Strecken/Zeiten/Punkte notwendig!

Praktische Abiturprüfung: Bewertungsbogen <b>Triathlon</b>															
	Namen:					Kombination:					Zeit:			Punkte:	
1.															
2.															
3.															
3.															
4.															
5.															
6.															

**Kombination 1: 10 km Inliner – 24 km Rad – 6,5 km Laufen**

Pkt.	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
Ju	1:40	1:43	1:46	1:50	1:54	1:58	2:03	2:08	2:13	2:18	2:23	2:28	2:33	2:38	2:43
Mae	1:52	1:56	2:00	2:04	2:08	2:13	2:18	2:23	2:28	2:34	2:40	2:46	2:52	2:58	3:04

**Kombination 2: 500m Schwimmen – 24 km Rad – 6,5 km Laufen**

Pkt.	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
Ju	1:22	1:25	1:28	1:32	1:36	1:40	1:45	1:50	1:55	2:00	2:05	2:10	2:15	2:20	2:25
Mae	1:34	1:38	1:42	1:46	1:50	1:55	2:00	2:05	2:10	2:16	2:22	2:28	2:34	2:40	2:46

**Kombination 3: 500m Schwimmen – 24km Rad – 10km Inliner**

Pkt.	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
M	1:22	1:25	1:28	1:32	1:36	1:40	1:45	1:50	1:55	2:00	2:05	2:10	2:15	2:20	2:25
W	1:34	1:38	1:42	1:46	1:50	1:55	2:00	2:05	2:10	2:16	2:22	2:28	2:34	2:40	2:46

Meppen, den .....20..

Prüfungsvorsitzender	Fachprüfungsleiter	Prüfer	Protokollant

## Praktische Abitur-Prüfung **Turnen**

Momentan gibt es keine aktuellen schulinternen Prüfungsvorgaben für diesen sportpraktischen Inhalt.

Sollte **Turnen** als praktische Abitur-Prüfung zukünftig angewählt werden, so müsste eine Fachkonferenz die schulinternen Anforderungen nach **EPA-EB** festlegen.

### **Anmerkung:**

Da die **EPA-EB** in 2019 in einer überarbeiteten Form erscheinen werden, sollten aus Gründen der Aktualität erst dann die Prüfungsvorgaben entwickelt werden.



Praktische Abitur-Prüfung: Bewertungsbogen **Volleyball**

Namen der Prüflinge:						
<b><u>I. Prüfungsteil:</u></b>  Komplexübung Pritschen / Baggern / Angriff <i><b>(3-fache Wertung)</b></i>						
<b><u>II. Prüfungsteil:</u></b>  Spielnahes An- nahme-, Zuspiel-, Angriffsverhalten <i><b>(3-fache Wertung)</b></i>						
<b><u>III. Prüfungsteil:</u></b>  Spiel 6/4 gegen 6/4 <i><b>(4-fache Wertung)</b></i>						
Praxis (60%)	-----					
Theorie (40%)	-----					
<b>Theorie-Praxis- Note</b>	-----					
<b>Praxis-Note</b>		-----				

Meppen, den: .....20..

Prüfungsvorsitzender:	Fachprüfungsleiter:
Prüfer:	Protokollant:

## 3. Fachinterne Regelungen

Den obigen **organisatorischen** und **inhaltlichen** Gestaltungsrahmen ergänzen folgende schul- bzw. fachinterne Regelungen:

- die Wahlmöglichkeiten der **gA-Kurse** können von Jahr zu Jahr in modifizierter Kombination angeboten werden.
- die Abstimmung des fachbezogenen Medienkonzeptes mit dem schulinternen Mediencurriculum erfolgt nach den momentanen Umbau- bzw. Digitalisierungsmaßnahmen (u.a. WLAN-Vernetzung der Sportstätten).
- Das individuelle Förderkonzept hält eine Vielzahl von Angeboten vor: u.a. den Profil-Bereich in den Jahrgängen 5.2-6, eine Fußball-Talent-AG in Kooperation mit dem SV Meppen, das Angebot zur Erlangung der Übungsleiter-C-Lizenz in Zusammenarbeit mit dem KSB für eA-Kurs-Schüler).
- Die Teilnahme an außerschulischen Lernorten (u.a. Teilnahme an Cityläufen in Meppen, Wettbewerben im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“) erfolgt über ein zentrales Anmeldeverfahren, das die Fachobfrau/der Fachobmann bedient.
- Fortbildungskonzeptionell ist schulintern/von Seiten des Schulträgers jede Lehrkraft verpflichtet, fachspezifisch eine bestimmte Anzahl von Fortbildungsveranstaltungen wahrzunehmen und diese auch jährlich zu dokumentieren. Hinsichtlich des Fortbildungsangebotes informiert die Fachobfrau/der Fachobmann die Fachgruppe.
- Die Verpflichtung, einer Auffrischung der „Rettungsfähigkeit im Schwimmunterricht“ (vgl. SVBl 10 – 2012, Nichtamtlicher Teil S. 537 f) in einem Turnus von drei Jahren nachzukommen, ist fachintern implementiert, erfolgt in einer sog. SchiLF (Schulinternen Lehrerfortbildung) durch eine Fachkraft mit dokumentierter Schulungslizenz.
- Die einheitliche Verwendung der Fachsprache orientiert sich im Wesentlichen an den Fachbüchern, die im **eA-Kurs** verwendet werden (Weineck-Reihe, Bd. I-III bzw. den bislang erschienenen Bd. I-II aus der Gelben Reihe, Schroedel, Materialien SII).

## 4. Anhang



<b>Klasse 11-13 (4000 m) – Tempolauf</b>		
Note	Mädchen	Jungen
1+	19:30	16:30
1	20:15	17:15
1-	21:00	18:00
2+	21:45	18:45
2	22:30	19:30
2-	23:15	20:15
3+	24:00	21:00
3	24:45	21:45
3-	25:30	22:30
4+	26:30	23:30
4	27:30	24:30
4-	28:30	25:30
5+	29:30	26:30
5	31:30	28.30
5+	33:30	30:30

<b>Klasse 11-13 – Dauerlauf (R-Runden)</b>		
Note	Mädchen	Jungen
1	46 min 8R	48 min 9R
2	50 min 8R	45 min 8R
3	50 min 7R	45 min 7R
4	50 min 6R	45 min 6R

Das **Hauscurriculum Sport (KC GO)** ist verfasst in Anlehnung an das Wasser in der Radde (siehe Bild oben). Es befindet sich ständig „im Fluss“ oder wie es die Griechen schon so schön sagten: „παντα ρει“!

Für die Erstellung des Hauscurriculums wurde das „Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe/Niedersachsen vom 01.08.2018“ zugrunde gelegt.

Herbert Stimberg